

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2025/26

Master of Arts

Geschichte der Moderne transkulturell

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Soziokulturelle Studien

Sprache - Medien - Gesellschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Wintersemester 2025/26.

Es freut uns sehr, Sie alle zum Vorlesungsbeginn begrüßen zu dürfen. Ein neues Semester bedeutet neue Möglichkeiten, Herausforderungen und spannende Lernmomente. Unsere vielfältige Auswahl an Vorlesungen, Seminaren und Workshops bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihr Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven zu entdecken und sich weiterzuentwickeln.

Die kommenden Wochen werden von gemeinsamem Lernen, Diskutieren und Erforschen geprägt sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit engagierten Dozent*innen und Kommiliton*innen in Austausch zu treten. Bilden Sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter, denn das Studium ist mehr als nur das Erlernen von Inhalten.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine inspirierende und unterstützende Lernumgebung zu bieten. Dieses Vorlesungsverzeichnis, unsere Studienfachberatung (Oliver Kossack für den BA CuSo und Sönke Matthiessen für den BA Kuwi sowie für den BA Recht und Politik/Politik und Recht – erreichbar auch über WhatsApp), und unser E-Mail-Newsletter sollen Ihnen dabei helfen, sich besser an der Fakultät zurechtzufinden. Über Feedback und Hinweise zu Verbesserungen sind wir sehr dankbar, da wir sehr interessiert daran sind Ihre Studienerfahrung stetig zu verbessern.

Scheuen Sie sich also nicht, auch künftig Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und sich aktiv am akademischen Leben zu beteiligen. Jede*r von Ihnen trägt dazu bei, den Campus immer neu zum Leben zu erwecken.

Wir freuen uns auf ein inspirierendes und produktives Semester!

Mit herzlichen Grüßen

Britta Schneider (Studiendekanin), Timm Beichelt (Dekan) & Team

Inhaltsverzeichnis

Angebote in der Einführungswoche und im Semester	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
IT-Service und allgemeine Informationen	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
ERUA an der Viadrina	Seite 8
Lageplan und Abkürzungen	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10
 Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2025/26	
Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Master	Seite 13
Kolloquien	Seite 29
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 30
Ferienkurse	Seite 32
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 33

Hinweise

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2025/26 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Angebote der Einführungswoche (6. bis 10. Oktober 2025) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/informieren-orientieren/termine-fristen/einfuehrungswoche/index.html>

Vorlesungszeit Wintersemester 2025/26

Die Vorlesungszeit im **Wintersemester 2025/26** beginnt am **13. Oktober 2025** und endet am **06. Februar 2026**.

Studiengangsspezifische Infoveranstaltungen

Die Termine der studiengangsspezifischen Infoveranstaltungen befinden sich noch in der Abstimmung. Sie finden diese zeitnah online sowie in der aktualisierten Fassung des KVV, die voraussichtlich Mitte September veröffentlicht wird.

Weitere Veranstaltungsangebote für Studierende

Safe the date: Kuwi-Ersti-Willkommensabend

Am Dienstag, den **8. Oktober 2025, um 18:00 Uhr** lädt Sie das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät herzlich zum „Kuwi-Ersti Willkommensabend“ ein. In lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken können an diesem Abend alle neu eingeschriebenen Studierenden miteinander und auch mit einigen Lehrenden und Mitarbeitenden der Fakultät ins Gespräch kommen. Der Veranstaltungsort ist die [Kulturmanufaktur Gerstenberg](#).

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

KI und studentisches Schreiben

Der Einsatz von KI-Tools ist an unserer Fakultät nicht generell verboten, bringt aber für unerfahrene Schreiber*innen besondere Herausforderungen mit sich. So müssen beispielsweise alle von KI generierten Inhalte von den Autoren wissenschaftlicher Originaltexte überprüft werden, da jede Form von unwahrem Inhalt (sogenannte „Halluzinationen“, die häufig von KI erzeugt werden) als Täuschungsversuch gewertet wird. Dies führt zur Ablehnung des Textes und kann gravierende Konsequenzen für Ihr weiteres Studium haben. Bitte lesen Sie die [Richtlinien](#) für den Einsatz von KI sorgfältig durch und besprechen Sie diese im Zweifelsfall mit Ihrem/Ihrer Prüfer*in. Bitte beachten Sie auch, dass Sie mit jedem Text, den Sie zur offiziellen Prüfung einreichen, eine „[Eigenständigkeitserklärung](#)“ unterschreiben müssen.

Einreichung von schriftlichen Arbeiten

Gemäß geltenden Beschlüssen sind Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen. Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf mögliche Plagiatsstellen überprüfbar.

Die **elektronische Abgabe der Abschlussarbeit** (als PDF-Datei) erfolgt per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze E-Mail an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann.

Eigenständigkeitserklärung

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit / Bachelorarbeit / Masterarbeit / Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagiierten zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät.

IT-Service und allgemeine Informationen

Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung über Moodle (Learning Management System)

Moodle ist eine Open-Source-Plattform für Lernmanagement (Learning Management System, LMS). Mit Moodle können Lehrende Online-Kurse erstellen, verwalten und durchführen. Die Plattform bietet eine Vielzahl von Funktionen, die die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Lernprozess im Allgemeinen unterstützen.

Die aktuellsten Informationen zu einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

ViaCampus (Prüfungsmanagement)

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an das Prüfungsamt.

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

Internet- und VPN-Verbindung

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über diese und weitere Themen und stellt Anleitungen zu technischen Tools bereit.

Schreiben lehren und lernen an der Viadrina

Schreibberatung von und mit ausgebildeten Tutor:innen

Für was?

- alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das Große dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation usw.
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger:innen und versierte Schreiber:innen
- egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Ablauf?

- Gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck
- absolut vertraulich

Sprache?

- Deutsch
- Englisch
- je nach Sprachkenntnissen der Berater:innen auch weitere Sprachen möglich

Von wem?

- Studierende, die die Ausbildung zum:zur Schreibberater:in durchlaufen haben
- Informationen zur Ausbildung auf der Homepage vom Zentrum für Lehre und Lernen (www.europa-uni.de/zll)

Wo?

- im Cowriting-Space Raum GD 03
- Online

Wie?

- Anmeldung über: schreibsprechstunde@europa-uni.de



zll_viadrina

Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt Oder
Tel.: 0335 – 5534 2540
zll@europa-uni.de

ERUA an der Viadrina – Infos für Studierende

Die Europa-Universität Viadrina ist Mitglied der [European Reform University Alliance \(ERUA\)](#) – einem Netzwerk europäischer Reformuniversitäten. Ziel ist es, innovative Lehr- und Lernformate sowie internationalen Austausch zu fördern.

Was bietet ERUA für Studierende?

Internationale Seminare

- Teilnahme an Lehrveranstaltungen der ERUA-Partneruniversitäten
- Interdisziplinärer Austausch mit Studierenden aus ganz Europa

Workshops und Travelling Seminars

- Internationale Workshops
- Sommer- und Winterschulen
- Travelling Seminars

Vernetzung und Austausch

- Aufbau internationaler Kontakte
- Interdisziplinäres Lernen

Fragen zu den Seminaren oder zur Antragstellung der Reiseunterstützung:

Monika Stekowski

eMail: stekowski@europa-uni.de

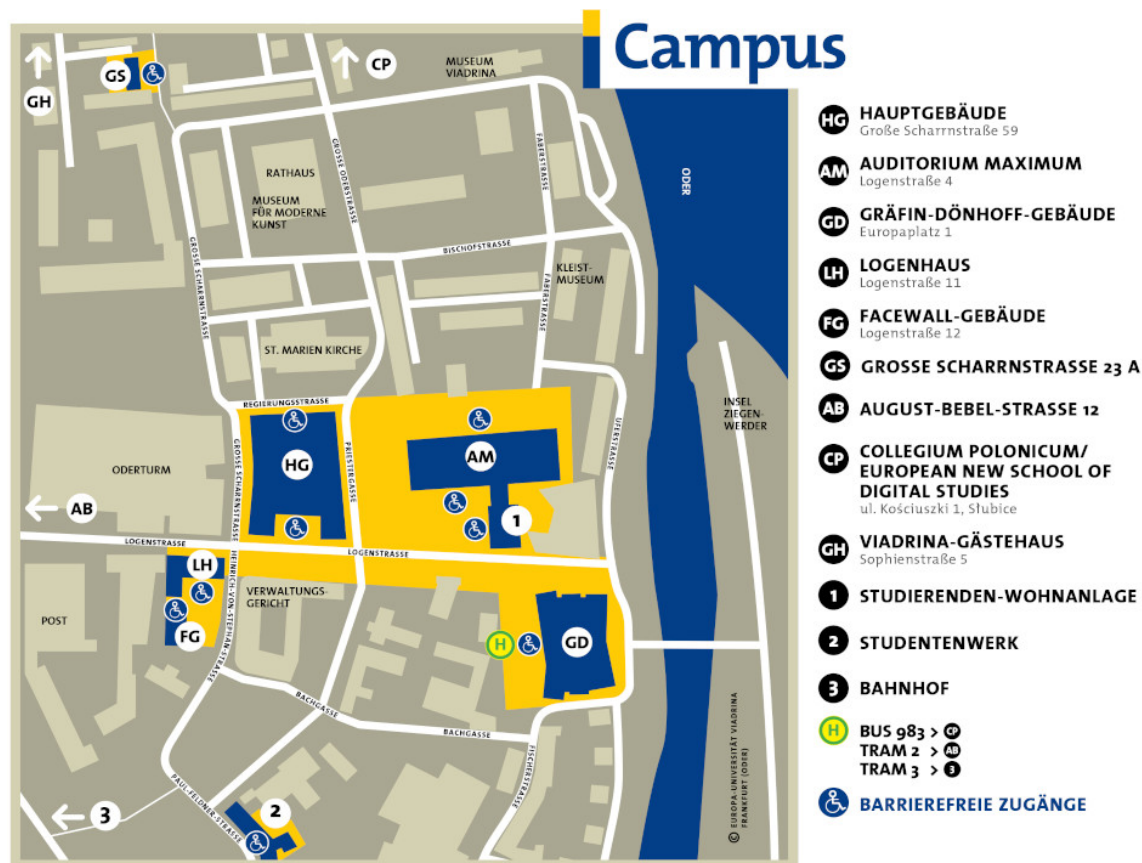
Tel.: +49 335 5534 2601

Neugierig geworden?

Alle Infos und Angebote gibt es hier: www.europa-uni.de/erua

Folgen Sie uns im Info-Channel auf [Telegram](#) oder [WhatsApp](#)!

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6

GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4

AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
(Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstraße)

LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften

BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik

GMT = Master Geschichte der Moderne transkulturell

SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht

BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies

MASS = Master Soziokulturelle Studien

MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler Studententrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.

c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.

Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina

Große Scharrnstraße 59

15230 Frankfurt (Oder)

kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) /
Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Geschichte der Moderne transkulturell

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Dekanat

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	LH 112	0335 5534 2537
Prodekanin	Prof. Dr. Britta Schneider	AM 122	0335 5534 2734
Sekretariat	Christin Eichstädt	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de eichstaedt@europa-uni.de
	Jacqueline Haake-Schulz	HG 058	0335 5534 2821 vvkuwi@europa-uni.de haake@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 +49 171 206 5790 (nur WhatsApp) matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Dr. Oliver Kossack	HG 059	0335 5534 2273 +49 151 5005 6776 (nur WhatsApp) kossack@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsamt

Prüfungsamt Kulturwissenschaftliche Fakultät	Nancy Tesche	AM 15	0335 5534 4212 tesche@europa-uni.de
Prüfungsamt Recht & Politik/ Politik & Recht	Elke Noack	AM 09	0335 5534 4322 enoack@europa-uni.de

Professuren

Die Inhaber*innen und Mitarbeiter*innen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi in der August-Bebel-Straße 12, 15234 Frankfurt (Oder) und im Internet unter <https://fsrkuwi-viadrina.de/>.

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA KuWi)

Prof. Dr. André Rottmann HG 04 0335 5534 2928

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)

Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 0335 5534 2242

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMÖE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Daniel Illger HG 07 0335 5534 2660

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Michael Minkenberg HG 015 0335 5534 2694

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Bitte beachten Sie, dass die Prüfungsausschüsse zu Beginn des Wintersemesters neu gewählt werden. Die jeweils aktuellste Übersicht finden Sie [hier](#).

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2025/26

Einordnung in die Studienstruktur

Master Geschichte der Moderne transkulturell

Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive

Weber, K.	Theorien und Methoden transkultureller Studien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Radchenko, O.	Dark Tourism	Do, 9:15 - 10:45 Uhr
Zalewski, P.	Lost Places: Geschichte, Theorie, Medien	Mo, 16 - 17:30 Uhr
Zalewski, P.	Theories and Themes of the Contemporary Heritage Studies	Di, 12:30 - 14 Uhr

Wissenskulturen und Ideengeschichte

Allerkamp, A.	Komposition, Musik, Dichtung. Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Helm, C.	Die Ilias des Homer und der Epische Kyklos	Mi, 14-tägig (online), 14:15 - 17:45 Uhr
Illger, D.	Was ist Hoffnung?	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Rottmann, A.	Infrastructure: Theory, History, Aesthetics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Werberger, A.	Mitteleuropäische Ideengeschichte	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Yuva, A.	L'idée d'Europe depuis le XVIIIe siècle	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Konflikt- und Gewaltgeschichte

Behrends, J.	Politics of History: The Memory of "the Jews" in Central Europe and Ukraine (1980-2022)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Benecke, W.	Die Staaten und Gesellschaften Mittel- und Osteuropas in Krieg und Frieden 1938-1956	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Benecke, W.	Eine Stadt unter dem Hakenkreuz: Frankfurt (Oder) 1933-1945	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
N.N., N.	From Memory Politics to Weaponization of History: Russia, Ukraine and Poland (1991-2025)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
N.N., N.	From old industrial region to military conflict zone: Donbas in 1860s-2025	Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Kulturen der Politik und Ökonomie

Diefenbach, K.	Spätfaschismus, Disaster-Nationalismus oder radikalisierte Konservatismus? Neue Diskurse über die autoritäre Rechtswende	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Minakov, M.	The Imperial, Soviet and Post-Soviet Modernization Models in Eastern Europe (18th - 21st centuries)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
N.N., N.	From old industrial region to military conflict zone: Donbas in 1860s-2025	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Nesselrodt, M.	Minderheiten im Russischen Reich. Imperiale Politik im 19. Jahrhundert	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Formen ästhetischer Welterschließung

Radchenko, O.	Bilder und Plakate des Krieges als multidimensionale semiotische Räume	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
---------------	---	-----------------------

Schoor, K.	Zwischen Rassenhass und Identitätssuche. Jüdische Literatur und Philosophie im NS-Deutschland	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr
Weber, C.	Stadt(geschichte) im deutschen Spielfilm – Vom Kaiserreich bis zur DDR	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Weiß, J.	Kafka und der Kolonialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Diefenbach, K.	Spätfaschismus, Disaster-Nationalismus oder radikalisierte Konservatismus? Neue Diskurse über die autoritäre Rechtswende	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Kutter, A. / Schindel, E.	Beyond Sustainability: Humanities and Social Sciences Perspectives on the Ecological Crisis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Kutter, A.	Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr
Lind, M.	Geschlechtersensible Sprache zwischen Wissenschaft und Politik	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Neyer, J.	Narrative Theorie Internationaler Beziehungen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Rottmann, A.	Infrastructure: Theory, History, Aesthetics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Schindel, E.	The Politics of Life: A Reading Seminar	Do, 14-täglich, 11 - 14 Uhr
Schloßberger, M.	Solidarität	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Tulmets-Gerhardt, E.	Biographie als Methode im Bereich Internationale Beziehungen und Außenpolitik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Weiß, J.	Kafka und der Kolonialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Forschungsmodul

Benecke, W.	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr
Diefenbach, K.	Kulturphilosophisches Kolloquium: Ereignis und Kritik	Mi, 18 - 19:30 Uhr
Schloßberger, M.	Forschungskolloquium: Phänomenologie und Ideengeschichte	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr
Töppel, F. / Weber, K.	Was tun mit Kleist? Ideenwerkstatt zum Kleistjahr 2027	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Weber, C.	Kolloquium	Do, 9:15 - 10:45 Uhr
Weber, K.	Forschungskolloquium "Geschichte transkulturell"	Di, 18:15 - 19:45 Uhr
Zalewski, P.	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 15:30 Uhr

Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr
El Gammal, N.	Wie stellt man eine Oper im Museum aus? Ein Projektseminar zu Bachmann, Henze und Kleist	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Hennig, A.	Tipps und Übungen zum Verfassen von Forschungskonzepten für eigene Haus- und Abschlussarbeiten	Block
Kasis, N.	Building cultural competence - a practice-oriented international collaboration course	Mi, 14 - 16 Uhr GD 04

<i>Kolegbe, R.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 9 - 12 Uhr
<i>Kolegbe, R.</i>	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Di, 13 - 16 Uhr
<i>Leblebici, D.</i>	Literature Research, Citations, and Writing for Academia	Block AM 202
<i>Parowicz, I.</i>	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr CP 155
<i>Schneider, F.</i>	Einführung in die Literaturverwaltungsprogramme Citavi und Zotero	Block
<i>Töppel, F. / Weber, K.</i>	Was tun mit Kleist? Ideenwerkstatt zum Kleistjahr 2027	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Benecke, W.	Die Staaten und Gesellschaften Mittel- und Osteuropas in Krieg und Frieden 1938-1956	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Minakov, M.	The Imperial, Soviet and Post-Soviet Modernization Models in Eastern Europe (18th - 21st centuries)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Werberger, A.	Mitteleuropäische Ideengeschichte	Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft

Behrends, J.	Politics of History: The Memory of "the Jews" in Central Europe and Ukraine (1980-2022)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Benecke, W.	Die Staaten und Gesellschaften Mittel- und Osteuropas in Krieg und Frieden 1938-1956	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Diefenbach, K.	Spätfaschismus, Desaster-Nationalismus oder radikalisierte Konservatismus? Neue Diskurse über die autoritäre Rechtswende	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Hennig, A.	Explaining the Youth Gender Gap in Support of the Far-Right: Poland and Germany in Comparison	Block
Janczak, J.	European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 20
Konitzer, W. / Schuck, D.	Nationalsozialistische Normativität und Nationalsozialistische Verbrechen	Block AM 02
Maaroufi, M.	Introduction to the European Border Regime	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
N.N., N.	From Memory Politics to Weaponization of History: Russia, Ukraine and Poland (1991-2025)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
N.N., N.	From old industrial region to military conflict zone: Donbas in 1860s-2025	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Nesselrodt, M.	Minderheiten im Russischen Reich. Imperiale Politik im 19. Jahrhundert	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Pierobon, C.	Civil Society in Central and Eastern Europe	Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen

Benecke, W.	Eine Stadt unter dem Hakenkreuz: Frankfurt (Oder) 1933-1945	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
N.N., N.	From Memory Politics to Weaponization of History: Russia, Ukraine and Poland (1991-2025)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Radchenko, O.	Bilder und Plakate des Krieges als multidimensionale semiotische Räume	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Radchenko, O.	Dark Tourism	Do, 9:15 - 10:45 Uhr
Richter, N.	Sind Fremdsprachen fremd? Language awareness, Wirkung, Perzeption	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 201
Schoor, K.	Zwischen Rassenhass und Identitätssuche. Jüdische Literatur und Philosophie im NS-Deutschland	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr
Weiß, J.	Kafka und der Kolonialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Zalewski, P.	Lost Places: Geschichte, Theorie, Medien	Mo, 16 - 17:30 Uhr

Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen

Benecke, W.	Eine Stadt unter dem Hakenkreuz: Frankfurt (Oder) 1933-1945	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Janczak, J.	European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 20
Kutter, A.	Hart an der Grenze. Die Migrationspolitik in der Europäischen Union	Block
Kutter, A.	Und wie mobil bist Du? Praxis grenzüberschreitende Umfrageforschung	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr AM 02
Lanz, S.	Stadt von Rechts? Autoritärer Urbanismus, rechtsextremistische Raumanneignungen – und der Widerstand dagegen	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 04
Maaroufi, M.	Introduction to the European Border Regime	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
N.N., N.	From old industrial region to military conflict zone: Donbas in 1860s-2025	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Schoor, K.	Zwischen Rassenhass und Identitätssuche. Jüdische Literatur und Philosophie im NS-Deutschland	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr
Weber, C.	Stadt(geschichte) im deutschen Spielfilm – Vom Kaiserreich bis zur DDR	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Weiß, J.	Kafka und der Kolonialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Yuva, A.	L'idée d'Europe depuis le XVIIIe siècle	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Diefenbach, K.	Spätfaschismus, Disaster-Nationalismus oder radikalisierte Konservatismus? Neue Diskurse über die autoritäre Rechtswende	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Kutter, A. / Schindel, E.	Beyond Sustainability: Humanities and Social Sciences Perspectives on the Ecological Crisis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Kutter, A.	Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr
Lind, M.	Geschlechtersensible Sprache zwischen Wissenschaft und Politik	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Neyer, J.	Narrative Theorie Internationaler Beziehungen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Rottmann, A.	Infrastructure: Theory, History, Aesthetics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Schindel, E.	The Politics of Life: A Reading Seminar	Do, 14-täglich, 11 - 14 Uhr
Schloßberger, M.	Solidarität	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Tulmets-Gerhardt, E.	Biographie als Methode im Bereich Internationale Beziehungen und Außenpolitik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Weiß, J.	Kafka und der Kolonialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Forschungsmodul

Benecke, W.	Eine Stadt unter dem Hakenkreuz: Frankfurt (Oder) 1933-1945	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Benecke, W.	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr
Töppel, F. / Weber, K.	Was tun mit Kleist? Ideenwerkstatt zum Kleistjahr 2027	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Weber, C.	Kolloquium	Do, 9:15 - 10:45 Uhr

Forschungskolloquium "Geschichte transkulturell"**EUTIM-Forschungskolloquium****Praxisrelevante Fertigkeiten****Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt****Wie stellt man eine Oper im Museum aus? Ein
Projektseminar zu Bachmann, Henze und Kleist****Tipps und Übungen zum Verfassen von Forschungskonzepten
für eigene Haus- und Abschlussarbeiten****Building cultural competence - a practice-
oriented international collaboration course****Teamarbeit und Projektmanagement****Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.****Kulturmarketing****Literature Research, Citations, and Writing for Academia****Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen****Einführung in die Literaturverwaltungsprogramme Citavi und Zotero****Was tun mit Kleist? Ideenwerkstatt zum Kleistjahr 2027**

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Allerkamp, A.	Ästhetik und ihre Folgen. Eine Einführung in Theorie und Praxis	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Valdivia Orozco, P.	Mestizaje, Transkulturation, Pluriversum: Grundbegriffe lateinamerikanischer Kulturtheorie	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr
Werberger, A.	Mitteleuropäische Ideengeschichte	Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

Allerkamp, A.	Ästhetik und ihre Folgen. Eine Einführung in Theorie und Praxis	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Allerkamp, A.	Komposition, Musik, Dichtung. Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Diefenbach, K.	Spätfaschismus, Disaster-Nationalismus oder radikalisierte Konservatismus? Neue Diskurse über die autoritäre Rechtswende	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Illger, D.	Was ist Hoffnung?	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Schloßberger, M.	Solidarität	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Schoor, K.	Zwischen Rassenhass und Identitätssuche. Jüdische Literatur und Philosophie im NS-Deutschland	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste

Allerkamp, A.	Komposition, Musik, Dichtung. Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Rottmann, A.	Infrastructure: Theory, History, Aesthetics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Yuva, A.	L'idée d'Europe depuis le XVIIIe siècle	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

Schoor, K.	Forschungskolloquium: Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland (Promotionskolleg)	Do, 14-täglich, 14 - 18 Uhr
Schoor, K.	Zwischen Rassenhass und Identitätssuche. Jüdische Literatur und Philosophie im NS-Deutschland	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr
Weiß, J.	Kafka und der Kolonialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Wilke, F.	Utopie, Magie und Weiblichkeit: Irmtraud Morgners literarisches Universum	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie

Werberger, A.	Mitteleuropäische Ideengeschichte	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Wilke, F.	Utopie, Magie und Weiblichkeit: Irmtraud Morgners literarisches Universum	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Diefenbach, K.	Spätfaschismus, Disaster-Nationalismus oder radikalisierte Konservatismus? Neue Diskurse über die autoritäre Rechtswende	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Kutter, A. / Schindel, E.	Beyond Sustainability: Humanities and Social Sciences Perspectives on the Ecological Crisis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Kutter, A.	Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr
Lind, M.	Geschlechtersensible Sprache zwischen Wissenschaft und Politik	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Neyer, J.	Narrative Theorie Internationaler Beziehungen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Rottmann, A.	Infrastructure: Theory, History, Aesthetics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Schindel, E.	The Politics of Life: A Reading Seminar	Do, 14-tägig, 11 - 14 Uhr
Schloßberger, M.	Solidarität	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Tulmets-Gerhardt, E.	Biographie als Methode im Bereich Internationale Beziehungen und Außenpolitik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Weiß, J.	Kafka und der Kolonialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Forschungsmodul

Allerkamp, A.	Literarisch-philosophisches Kolloquium. Kritik heute!	Do, 13 - 14 Uhr HG 104
Benecke, W.	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr
Illger, D.	Forschungsseminar Populäre Kulturen	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr
Schloßberger, M.	Forschungskolloquium: Phänomenologie und Ideengeschichte	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland (Promotionskolleg)	Do, 14-tägig, 14 - 18 Uhr
Schoor, K.	Zwischen Rassenhass und Identitätssuche. Jüdische Literatur und Philosophie im NS-Deutschland	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr
Töppel, F. / Weber, K.	Was tun mit Kleist? Ideenwerkstatt zum Kleistjahr 2027	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Werberger, A.	EUTIM-Forschungskolloquium	

Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr
El Gammal, N.	Wie stellt man eine Oper im Museum aus? Ein Projektseminar zu Bachmann, Henze und Kleist	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Hennig, A.	Tipps und Übungen zum Verfassen von Forschungskonzepten für eigene Haus- und Abschlussarbeiten	Block
Kasis, N.	Building cultural competence - a practice-oriented international collaboration course	Mi, 14 - 16 Uhr GD 04
Kolegbe, R.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 9 - 12 Uhr
Kolegbe, R.	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Di, 13 - 16 Uhr

Kulturmarketing*Leblebici, D.***Literature Research, Citations, and Writing for Academia**Block
AM 202*Parowicz, I.***Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen**Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr
CP 155*Schneider, F.***Einführung in die Literaturverwaltungsprogramme Citavi und Zotero**

Block

*Töppel, F. / Weber, K.***Was tun mit Kleist? Ideenwerkstatt zum Kleistjahr 2027**

Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Master Soziokulturelle Studien

Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft

Schindel, E.	Theoretische Grundlagen der Kultur- und Sozialwissenschaften	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Kutter, A. / Schindel, E.	Beyond Sustainability: Humanities and Social Sciences Perspectives on the Ecological Crisis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Münnich, S.	Democracy and Capitalism in Europe - Introduction to Political Economy	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr
Münnich, S.	Wirtschaft in und als Gesellschaft - Kultur- und Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf die Ökonomie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Schindel, E.	The Politics of Life: A Reading Seminar	Do, 14-täglich, 11 - 14 Uhr

Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Klingenberg, D.	Diversität erforschen. Methodische und forschungsethische Herausforderungen ungleichheitssensibler Sozialforschung	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr
Kutter, A.	Hart an der Grenze. Die Migrationspolitik in der Europäischen Union	Block
Maaroufi, M.	Introduction to the European Border Regime	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Richter, N.	Sind Fremdsprachen fremd? Language awareness, Wirkung, Perzeption	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 201

Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Allerkamp, A.	Ästhetik und ihre Folgen. Eine Einführung in Theorie und Praxis	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Allerkamp, A.	Komposition, Musik, Dichtung. Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Diefenbach, K.	Spätfaschismus, Disaster-Nationalismus oder radikalisierte Konservatismus? Neue Diskurse über die autoritäre Rechtswende	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Kutter, A.	Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr
Münnich, S.	Wirtschaft in und als Gesellschaft - Kultur- und Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf die Ökonomie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Passoth, J.	Digital Sociology: Technologies, Tools, and Theories	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 102
Radchenko, O.	Bilder und Plakate des Krieges als multidimensionale semiotische Räume	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Radchenko, O.	Dark Tourism	Do, 9:15 - 10:45 Uhr
Rottmann, A.	Infrastructure: Theory, History, Aesthetics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Schindel, E.	The Politics of Life: A Reading Seminar	Do, 14-täglich, 11 - 14 Uhr
Schloßberger, M.	Solidarität	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Valdivia Orozco, P.	Mestizaje, Transkulturation, Pluriversum: Grundbegriffe lateinamerikanischer Kulturtheorie	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr
Weber, C.	Stadt(geschichte) im deutschen Spielfilm – Vom Kaiserreich bis zur DDR	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Weiß, J.	Kafka und der Kolonialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Urban Studies

Kutter, A.	Und wie mobil bist Du? Praxis grenzüberschreitende Umfrageforschung	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr AM 02
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 02
Lanz, S.	Postkoloniale Urbanität	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Lanz, S.	Stadt von Rechts? Autoritärer Urbanismus, rechtsextremistische Raumanneignungen – und der Widerstand dagegen	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 04
Weber, C.	Stadt(geschichte) im deutschen Spielfilm – Vom Kaiserreich bis zur DDR	Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory

Hennig, A.	Explaining the Youth Gender Gap in Support of the Far-Right: Poland and Germany in Comparison	Block
Klingenberg, D.	Diversität erforschen. Methodische und forschungsethische Herausforderungen ungleichheitssensibler Sozialforschung	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr
Lind, M.	Geschlechtersensible Sprache zwischen Wissenschaft und Politik	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Speck, S.	Geschlechtsbezogene Gewalt	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Speck, S.	Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur

Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Kutter, A. / Schindel, E.	Beyond Sustainability: Humanities and Social Sciences Perspectives on the Ecological Crisis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Kutter, A.	Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr
Lanz, S.	Stadt von Rechts? Autoritärer Urbanismus, rechtsextremistische Raumanneignungen – und der Widerstand dagegen	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 04
Minakov, M.	Political epistemology: possibilities and limits of studying politics	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr
Minakov, M.	The Imperial, Soviet and Post-Soviet Modernization Models in Eastern Europe (18th - 21st centuries)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Münnich, S.	Democracy and Capitalism in Europe - Introduction to Political Economy	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr
Pierobon, C.	Civil Society in Central and Eastern Europe	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Pierobon, C.	Social Movements and Transnational Activism: Political Participation and Social Change in Europe	Fr, 10 - 15:30 Uhr
Pollozek, S.	Critical Infrastructure	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr CP 102
Pollozek, S.	Power, Data Injustice, and Technocolonialism. Critical Approaches towards Big Data, Digital Platforms and AI.	Fr, 14-täglich, 10:15 - 13:15 Uhr CP 102

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Diefenbach, K.	Spätfaschismus, Disaster-Nationalismus oder radikalisierte Konservatismus? Neue Diskurse über die autoritäre Rechtswende	Do, 14:15 - 15:45 Uhr

**Beyond Sustainability: Humanities and Social
Sciences Perspectives on the Ecological Crisis**

Kutter, A.	Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr
Lind, M.	Geschlechtersensible Sprache zwischen Wissenschaft und Politik	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Neyer, J.	Narrative Theorie Internationaler Beziehungen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Rottmann, A.	Infrastructure: Theory, History, Aesthetics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Schindel, E.	The Politics of Life: A Reading Seminar	Do, 14-tägig, 11 - 14 Uhr
Schloßberger, M.	Solidarität	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Tulmets-Gerhardt, E.	Biographie als Methode im Bereich Internationale Beziehungen und Außenpolitik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Weiß, J.	Kafka und der Kolonialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Forschungsmodul

Klingenberg, D.	Diversität erforschen. Methodische und forschungsethische Herausforderungen ungleichheitssensibler Sozialforschung	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr
Kutter, A.	Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr
Kutter, A.	Und wie mobil bist Du? Praxis grenzüberschreitende Umfrageforschung	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr AM 02
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 02
Neyer, J.	Kolloquium - Europäische und Internationale Politik	Do, 10 - 16 Uhr
Passoth, J.	STS Workbench: Science & Technology Studies Colloquium	Do, 14-tägig, 11:15 - 12:45 Uhr
Speck, S.	Kolloquium	Mo, 14-tägig, 11:15 - 15:45 Uhr
Töppel, F. / Weber, K.	Was tun mit Kleist? Ideenwerkstatt zum Kleistjahr 2027	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr
El Gammal, N.	Wie stellt man eine Oper im Museum aus? Ein Projektseminar zu Bachmann, Henze und Kleist	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Hennig, A.	Tipps und Übungen zum Verfassen von Forschungskonzepten für eigene Haus- und Abschlussarbeiten	Block
Kasis, N.	Building cultural competence - a practice- oriented international collaboration course	Mi, 14 - 16 Uhr GD 04
Kolegbe, R.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 9 - 12 Uhr
Kolegbe, R.	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Di, 13 - 16 Uhr
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14 - 16 Uhr
Leblebici, D.	Literature Research, Citations, and Writing for Academia	Block AM 202
Parowicz, I.	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 14-tägig, 9:15 - 12:30 Uhr CP 155
Schneider, F.	Einführung in die Literaturverwaltungsprogramme Citavi und Zotero	Block

Master Sprache - Medien - Gesellschaft

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Lind, M.	Kulturwissenschaftliche Linguistik – Theorien und Methoden	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Ntouvlis, V.	Digital Ethnography	Di, 9:30 - 11 Uhr

Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

Richter, N.	Sind Fremdsprachen fremd? Language awareness, Wirkung, Perzeption	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 201
Schneider, B.	Language, Globalisation and Food	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation

Greifenstein, S.	Affektbilder	Do, 16:15 - 17:45 Uhr
Rottmann, A.	Infrastructure: Theory, History, Aesthetics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien

Greifenstein, S.	Stimme und Sprechen in audiovisuellen Bildern	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr
Illger, D.	Was ist Hoffnung?	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Kutter, A.	Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication

Scherer, T.	%“\$!&/(!!! – Audiovisual Figurations of Anger	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Schneider, B.	Language, Globalisation and Food	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Diefenbach, K.	Spätfaschismus, Disaster-Nationalismus oder radikalisierte Konservatismus? Neue Diskurse über die autoritäre Rechtswende	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Kutter, A. / Schindel, E.	Beyond Sustainability: Humanities and Social Sciences Perspectives on the Ecological Crisis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Kutter, A.	Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr
Lind, M.	Geschlechtersensible Sprache zwischen Wissenschaft und Politik	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Neyer, J.	Narrative Theorie Internationaler Beziehungen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Rottmann, A.	Infrastructure: Theory, History, Aesthetics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Schindel, E.	The Politics of Life: A Reading Seminar	Do, 14-tägig, 11 - 14 Uhr
Schloßberger, M.	Solidarität	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

**Biographie als Methode im Bereich
Internationale Beziehungen und Außenpolitik**

Weiß, J.

Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Kafka und der Kolonialismus

Forschungsmodul

Illger, D.

Mi, 16:15 - 17:45 Uhr

Forschungsseminar Populäre Kulturen

Lind, M.

Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Kolloquium: Sprache, Menschen, Medien

Schneider, B.

Do, 11:15 - 12:45 Uhr

**Research Colloquium – Current Research in
Sociolinguistics and Linguistic Anthropology**

Schneider, F.

Block

Einführung in die Literaturverwaltungsprogramme Citavi und Zotero

Töppel, F. / Weber, K.

Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Was tun mit Kleist? Ideenwerkstatt zum Kleistjahr 2027

Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.

Do, 14 - 16 Uhr

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

El Gammal, N.

Di, 11:15 - 12:45 Uhr

**Wie stellt man eine Oper im Museum aus? Ein
Projektseminar zu Bachmann, Henze und Kleist**

Hennig, A.

Block

**Tipps und Übungen zum Verfassen von Forschungskonzepten
für eigene Haus- und Abschlussarbeiten**

Kasis, N.

Mi, 14 - 16 Uhr
GD 04

**Building cultural competence - a practice-
oriented international collaboration course**

Kolegbe, R.

Di, 9 - 12 Uhr

Teamarbeit und Projektmanagement

Kolegbe, R.

Di, 13 - 16 Uhr

Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.

Leblebici, D.

Block
AM 202

Literature Research, Citations, and Writing for Academia

Parowicz, I.

Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr
CP 155

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

Töppel, F. / Weber, K.

Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Was tun mit Kleist? Ideenwerkstatt zum Kleistjahr 2027

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Literarisch-philosophisches Kolloquium. Kritik heute!	Do, 13 - 14 Uhr HG 104
<i>Benecke, W.</i>	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr
<i>Diefenbach, K.</i>	Kulturphilosophisches Kolloquium: Ereignis und Kritik	Mi, 18 - 19:30 Uhr
<i>Lind, M.</i>	Kolloquium Sprache, Menschen, Medien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
<i>Neyer, J.</i>	Kolloquium - Europäische und Internationale Politik	Do, 10 - 16 Uhr
<i>Purchla, J.</i>	Preparatory BA Colloquium	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
<i>Schloßberger, M.</i>	Forschungskolloquium: Phänomenologie und Ideengeschichte	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr
<i>Schneider, B.</i>	Research Colloquium – Current Research in Sociolinguistics and Linguistic Anthropology	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland (Promotionskolleg)	Do, 14-täglich, 14 - 18 Uhr
<i>Speck, S.</i>	Kolloquium	Mo, 14-täglich, 11:15 - 15:45 Uhr
<i>Weber, C.</i>	Kolloquium	Do, 9:15 - 10:45 Uhr
<i>Weber, K.</i>	Forschungskolloquium "Geschichte transkulturell"	Di, 18:15 - 19:45 Uhr
<i>Werberger, A.</i>	EUTIM-Forschungskolloquium	
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 15:30 Uhr

**Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den
Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät**

Behrends, J.	Politics of History: The Memory of "the Jews" in Central Europe and Ukraine (1980-2022)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Grelka, F.	Structures of Violence and the Absence of Agency. The Holocaust in German-Occupied Poland	Do, 9:15 - 10:45 Uhr
Hennig, A.	Explaining the Youth Gender Gap in Support of the Far-Right: Poland and Germany in Comparison	Block
Illger, D.	Midnight Madness in Cottbus	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Janczak, J.	European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 20
Keck-Szajbel, M.	Sex, Drugs and Rock'n'Roll: Pop Culture 1960-2023	Fr, 16 - 18 Uhr
Kraft, L.	Concepts of Authoritarianism	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Kutter, A. / Schindel, E.	Beyond Sustainability: Humanities and Social Sciences Perspectives on the Ecological Crisis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Leblebici, D.	Literature Research, Citations, and Writing for Academia	Block AM 202
Leblebici, D.	Identities and Ideologies on Social Media	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Maaroufi, M.	Introduction to the European Border Regime	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Minakov, M.	Contemporary Studies of Ideology: concept, research and critique	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Minakov, M.	Political epistemology: possibilities and limits of studying politics	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr
Minakov, M.	The Imperial, Soviet and Post-Soviet Modernization Models in Eastern Europe (18th - 21st centuries)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Münnich, S.	Democracy and Capitalism in Europe - Introduction to Political Economy	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr
N.N., N.	Analysing Social Media Clips - A Crash Course	Fr, 11:30 - 13 Uhr
N.N., N.	Borderland or Contact Zone: infrastructures of mobility, cultural transfer, and hybridity in pre-modern Ukraine	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
N.N., N.	Everyday Life in the USSR: work, leisure, and deficit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Ntouvli, V.	Digital Ethnography	Di, 9:30 - 11 Uhr
Ntouvli, V.	The social semiotics of fun	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Orlova, G.	What do these words mean to you	Di, 14 - 15:30 Uhr CP 152
Papadopoulou, K.	Depp v. Heard - Courtroom Trials in the Media	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Passoth, J.	Digital Sociology: Technologies, Tools, and Theories	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 102
Pierobon, C.	Civil Society in Central and Eastern Europe	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Pierobon, C.	Introduction to the Sociology of Europe and European Integration	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Pierobon, C.	Social Movements and Transnational Activism: Political Participation and Social Change in Europe	Fr, 10 - 15:30 Uhr
Pilyarchuk, K.	Lecture Series: Introduction to Cultural and Social Studies	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Pilyarchuk, K.	Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies (Group 1)	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr
Pilyarchuk, K.	Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies (Group 2)	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr

Pollozek, S.	Critical Infrastructure	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr CP 102
Pollozek, S.	Power, Data Injustice, and Technocolonialism. Critical Approaches towards Big Data, Digital Platforms and AI	Fr, 14-täglich, 10:15 - 13:15 Uhr CP 102
Purchla, J.	Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)	Block
Purchla, J.	Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)	Block
Reisig-Wntig, M.	Enlightenment & Revolution – Culture and Politics in 18th Century France	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Richter, N.	Oral communication skills: are they similar for a foreign language and my L1?	Mo, 14 - 15:30 Uhr CP 201
Rindlisbacher, S.	Paths into Postmodernism. Tendencies, Methods and Discourses in the Discipline of History from the 20th to the Early 21st Century	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Rottmann, A.	Infrastructure: Theory, History, Aesthetics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Rottmann, A.	Postwar and Contemporary Painting	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Rudek, O.	Sociocultural History of Speculation	Do, 16:15 - 17:45 Uhr
Scherer, T.	%“\$!&/(!!! – Audiovisual Figurations of Anger	Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Schindel, E.	The Politics of Life: A Reading Seminar	Do, 14-täglich, 11 - 14 Uhr
Schneider, B.	Language, Globalisation and Food	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr
Schneider, F.	Decolonial Theories of Modernity	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Szajbel-Keck, M.	Jak tumaczy teksty literackie, czyli teoria i praktyka przekadu	Do, 9:15 - 10:45 Uhr
Trautmann, R.	Gender and Security: Feminist Approaches to International Relations	Mo, 14-täglich, 11:15 - 15:45 Uhr
Tulmets-Gerhardt, E.	Introduction to the field of International Organisations	Do, 14:15 - 15:45 Uhr
Wilke, F.	Telling Lives: Stories from Frankfurt (Oder)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr
Xenakis, Y.	Environment and Climate Policies at EU Level	Block
Yuva, A.	L'idée d'Europe depuis le XVIIIe siècle	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Zalewski, P.	Theories and Themes of the Contemporary Heritage Studies	Di, 12:30 - 14 Uhr

Ferienkurse im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

<i>Breda, K.</i>	Lesen mit Köpfchen: Fachtexte effektiv lesen und verstehen (für Studienanfänger*innen und Fortgeschrittene)	Block AM 233
<i>Hennig, A.</i>	Tipps und Übungen zum Verfassen von Forschungskonzepten für eigene Haus- und Abschlussarbeiten	Block
<i>Leblebici, D.</i>	Literature Research, Citations, and Writing for Academia	Block AM 202
<i>Schneider, F.</i>	Einführung in die Literaturverwaltungsprogramme Citavi und Zotero	Block

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2025/26

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 14 - 16 Uhr

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben. Ziel dieses Seminars ist es, deine für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Methoden. Mit dem Peer-Feedback wird ein schreibdidaktischer Ansatz eingeführt, der das kollaborative Lernen und den Austausch fördert. Als Seminarteilnehmer*in identifizierst du individuelle Lernziele und erarbeitest sie anhand einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernst du neben grundlegenden Schreibmethoden auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte wie Abschlussarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Sprache: Deutsch

Allerkamp, A.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-14579

Komposition, Musik, Dichtung. Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen //
MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze verband eine innige Freundschaft. Zwischen Dichterin und Komponist, von Künstlerin zu Künstler, jenseits konventioneller Geschlechterkämpfe. Als emanzipierte, feministische Autorin verteidigte Bachmann ihre künstlerische Autonomie gegen viele Widerstände, nicht zuletzt spielte dabei auch der Wechsel vom Gedicht zur Prosa eine wichtige Rolle. Die Zusammenarbeit zwischen Bachmann und Henze umfasst Gedichte, Libretti, ein Hörspiel und musikalische Werke wie die Oper „Der Prinz von Homburg“ (Uraufführung 1960) nach dem Schauspiel Heinrich von Kleists. Befehlsverweigerung, Traumwelt und Sehnsuchtsorte werden hier im Grenzland zwischen Musik und Dichtung verhandelt. Im Seminar wird es wesentlich um dieses Grenzland gehen. Anhand der ästhetischen und politischen Positionen sowie der künstlerischen Produktion von Bachmann und Henze setzen wir uns mit dem komplexen Verhältnis zwischen Musik und Dichtung auseinander. Wie lässt sich dieses Verhältnis beschreiben? Wie befeuern sich die beiden Künste? Inwiefern gleicht das Schreiben einer Komposition? Inwiefern sind Dichtung und Musik politisch?

Literatur: Ingeborg Bachmann/ Hans-Werner Henze, Briefe einer Freundschaft, München: Piper TB 2013. Ina Hartwig, Wer war Ingeborg Bachmann? – Eine Biographie in Bruchstücken, Frankfurt a. M.: S. Fischer TB 2018. Alle Texte und Materialien werden auf Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in Musiktheorie und Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Am 28.11.2025 tagen wir zusammen mit dem Praxisseminar „Wie stellt man eine Oper im Museum aus?“. Diese Blocksitzung ist in den regulären Seminarablauf integriert. Das Lektüreseminar kann in Kombination mit dem Praxisseminar belegt werden. Alle Leistungsnachweise werden voll angerechnet. Zum Lektüreseminar gelangen Sie über folgenden Link: Am 27.01.2026 findet ein Gastvortrag von Prof. Dr. Tina Hartmann statt.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Sprache: Deutsch

Ästhetik und ihre Folgen. Eine Einführung in Theorie und Praxis

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar führt in Begriffe, Methoden und Gegenstände der Ästhetik ein. „Aisthesis“ bezieht sich auf körperliche Erfahrungen und die Fähigkeit, über unsere Sinne wahrnehmen und interpretieren zu können. Es ist ein Schlüsselbegriff, der die sinnliche Wahrnehmung und Empfindung, insbesondere im Kontext von Kunst und Schönheit, erfasst. Mit Aisthesis ist das rezeptive Vermögen gemeint, Kunstwerke angemessen zu erleben und zu verstehen. Die Einführung wird sowohl theoretische Aspekte als auch praktische Erfahrungen und künstlerische Verfahren berücksichtigen. So fragen wir mit A.G. Baumgarten, der an der alten Viadrina in Frankfurt (Oder) lehrte, nach einer Definition der sinnlichen Erkenntnis; mit I. Kant nach der Verbindung von bürgerlicher Subjektivität und ästhetischer Urteilskraft. Und mit J. Rancières nach der demokratischen Widerständigkeit der Kunst. Wir erproben diese Fragen zugleich an konkreten Gegenständen. Als Grundlage dient der Katalog zur Sonderausstellung „The True Size of Africa“ in der Völklinger Hütte. Welche Einsichten verschafft uns das Wissen von der sinnlichen Erkenntnis, sowohl im Alltagsleben als auch bei der Betrachtung von Kunstwerken? Wie situiert sich ästhetisches Wissen? Was und wen adressiert bzw. ignoriert dieses Wissen? Inwiefern sind Ästhetik und Rassismus miteinander verflochten? Vor welchen Herausforderungen stehen wir, wenn wir von Ästhetik sprechen?

Literatur: Tina Hartmann, Vergesst Kant! Was war und ist Aufklärung wirklich?, Stuttgart: Reclam 2024. Wolfgang Welsch, Grenzgänge der Ästhetik, Stuttgart: Reclam 1996.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Ausstellung „The True Size of Africa“ ist bis zum 17.8.2025 in der Völklinger Hütte (bei Saarbrücken) zu sehen; ein Ausstellungsbesuch ist jedoch keine Voraussetzung. Alle Texte und Beiträge werden auf Moodle bereitgestellt.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Sprache: Deutsch

Literarisch-philosophisches Kolloquium. Kritik heute!

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 23.10.2025 Do, 13 - 14 Uhr Ort: HG 104

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von laufenden Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten. Dabei widmen wir uns alle Phasen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses: Ideenfindungen, Themenstellung, methodologisches Verfahren, Strukturierung, Redaktion, Disputation. Angesprochen sind Studierende aus Bachelor und Master sowie Doktorand*innen und Postdoktorand*innen, die im Bereich Ästhetik, Literatur und Philosophie forschen und ein besonderes Interesse am Kritikbegriff entwickeln wollen. Am Ende des Semesters findet eine gemeinsame Sitzung mit weiteren Präsentationen aus größeren interdisziplinären Zusammenhängen sowie Vorträgen von auswärtigen Gastwissenschaftlerinnen statt.

Hinweise zur Veranstaltung: Aktive Teilnahme und Freude an interaktiven Arbeitsformen (u.a. Werkstattbericht, Respondenz). Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig vom Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt. Teilnehmerbegrenzung, Anmeldung erforderlich unter weslit@europa.uni.de. Die Vorbesprechung findet in Präsenz und online am Donnerstag, 23.10., 13-14 Uhr, statt; die genauen Termine für die Blocksitzungen werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Protokoll, Vortrag, Exposé, Respondenz

Sprache: Deutsch

Politics of History: The Memory of "the Jews" in Central Europe and Ukraine (1980-2022)

3/6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

The seminar will serve as an introduction into analyzing the politics of history and memory studies by examining the changing image of "the Jews" in the public and academic discourses in Poland and Ukraine from 1980-2025. During communism discussing Jewish issues was a taboo – both in communist Poland and in Soviet Ukraine. Through careful readings of key primary sources in English translation as well as important secondary works, this seminar will ask whether or not the image of "the Jews" in Poland and Ukraine changed from the late-Soviet period to the period of post-Communism and into the early twenty-first century, how that image changed and what those changes tell us about both societies and the place of "the Jews" in each society. Public debates regarding "the Jews" and their histories have played a central role in both Poland and Ukraine from the late Communist period until today. These heated debates reflect not only the centrality of Jews and Jewish history to Central and Eastern Europe but also the many ways that the past and discussions regarding the past continue to reverberate in our contemporary lives. The seminar will analyze the controversies around nationalism, communism, the Holocaust and collaboration, anti-Semitism and anti-Zionism as well as competing memories and so called "history wars" between different countries. The course will be taught jointly by Jan Claas Behrends (Viadrina) and Scott Ury (Tel Aviv University) and some of the session will be online joint classes bringing together students from Viadrina and Tel Aviv University. In addition to the joint Zoom conversations in English over the course of the 2025-2026 academic year, students from both Viadrina and Tel Aviv will have the opportunity to take part and meet in person at an international graduate student workshop dedicated to the topic which is tentatively planned for Tel Aviv in January or February of 2026 (conditions permitting). The instructors plan to continue the course in the summer semester 2026.

Literatur: Jade MacGlynn, Oliver T. Jones (eds.): Researching Memory and Identity in Russia and Eastern Europe. Interdisciplinary Methodologies, Basingstoke 2023; Scott Ury, Guy Miron (eds.), Antisemitism and the Politics of History, Waltham 2020.

Leistungsnachweise: Choice of term paper, essays or oral examination.

Sprache: Englisch

Beichelt, T.
Professur für Europa-Studien

KUL-14549

Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus?

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Ein Gespenst geht um in Europa. Europa rückt nach rechts. In wenigen Jahren ist eine als rechtsextrem geltende Partei zur zweitstärksten Kraft im Bundestag geworden. Da diese Partei auf der einen Seite demokratisch gewählt wurde, ihre AnhängerInnen, ihre UnterstützerInnen und ihr sogenanntes Vorfeld aber mitunter demokratie- und verfassungsfeindliche Ansichten vertreten, stellt sich die Frage: Wie umgehen mit dem neuen Rechtsextremismus? Inwiefern verlangt die Auseinandersetzung mit rechtsextremen Positionen besondere Strategien? Die Veranstaltung besteht aus zwei Seminaren und einer Ringvorlesung, die sich etwa im 14-tägigen Rhythmus abwechseln. Zur Ringvorlesung werden einschlägig arbeitende Personen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft eingeladen (mitunter unterbrochen, z.B. durch Round Tables oder Werkstattberichte), um über erfolgreiche und gescheiterte Arten des Umgangs mit Rechtsradikalismus und Rechtsextremismus zu informieren und zu diskutieren. Durch die Seminare wird die in der Vorlesung geleistete Auseinandersetzung vorbereitet, nachbereitet und vertieft. Das BA-Seminar wird von Matthias Schlossberger, das MA-Seminar wird von Timm Beichelt geleitet.

Literatur: Per Leo, Maximilian Steinbeis, Daniel-Pascal Zorn: Mit Rechten reden. Ein Leitfadens. Mit einem aktuellen Vorwort und neuen Texten, Stuttgart 2025. Literatur zu den einzelnen Sitzungen steht ab dem 01.10.2025 auf Moodle bereit.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnahme an einem der Seminare (BA oder MA je nach Studienniveau) ist nur möglich, wenn gleichzeitig die Ringvorlesung besucht wird. Credits werden in den Seminaren erworben. Ein Crediterwerb allein im Rahmen der Ringvorlesung ist nicht möglich.

Leistungsnachweise: Referate, Thought Papers, Hausarbeiten

Sprache: Deutsch

Benecke, W.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-14539

Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 6 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): GMT: Forschungsmodul // KGMOE: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 18:15 - 19:45 Uhr

Wie in jedem Semester, ist das Giedroyc-Kolloquium der an jedem Montag stattfindende jour fixe, zu dem alle an Osteuropa interessierten Personen eingeladen sind. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren hier ihre aktuellen Forschungsarbeiten aus verschiedenen disziplinären Perspektiven zu Gegenständen der Osteuropaforschung, wobei Polen und die Ukraine einen starken Schwerpunkt bilden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Sitzungsprotokoll | 6 ECTS: kleine Hausarbeit zu einem der vorgetragenen Themen

Sprache: Deutsch

Eine Stadt unter dem Hakenkreuz: Frankfurt (Oder) 1933-1945

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // KGMOE: Forschungsmodul // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 152

Aus spezifischen Gründen – so etwa die Teilung Frankfurts entlang der Oder und die weitgehende Neubesiedlung der schwer zerstörten Stadt nach Kriegsende – war die systematische Aufarbeitung der NS-Zeit in der Frankfurter Stadtgeschichte lange Zeit kein vorrangiges Thema. Dabei sind die Spuren dieser Zeit mit geschultem Auge gut zu erkennen und in dankenswerten Einzelprojekten auch bereits erforscht worden. Das Seminar soll anhand konkreter Themen und Orte eine fundierte Übersicht über die Jahre 1933-1945 an der Oder erstreben, hierbei Slubice ebenso einbeziehen wie das Umland und im Ergebnis dazu beitragen, diese folgeschwere Zeit in der Topographie der Stadt wieder lesbar zu machen.

Literatur: Buwert, W.: Ausgewählte Aspekte zur Geschichte Frankfurts im Zweiten Weltkrieg, in: Frankfurter Jahrbuch 2020. S.153-280; Diefenbach, M.; Mačkowiak, M.: Zwangsarbeit und Autobahn zwischen Frankfurt (Oder) und Poznań 1940-1945, Frankfurt (Oder 2017; Hess, H. (Hg.): Stunde Null. Ein Tagebuch aus Frankfurt an der Oder, Bad Münstereifel 1995.

Leistungsnachweise: Große oder kleine Hausarbeit (9 oder 6 ECTS) oder Referat (3 ECTS).

Sprache: Deutsch

Die Staaten und Gesellschaften Mittel- und Osteuropas in Krieg und Frieden 1938-1956

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Die Vorlesung strebt danach, in einer breit gefächerten vergleichenden Perspektive die vielfältigen Erfahrungen zu thematisieren, die sich spezifisch in den Staaten und Gesellschaften Mittel- und Osteuropas vor, im und nach dem Zweiten Weltkrieg herausbildeten. Hierzu gehören zentral der (erneute) Verlust der eigenen Staatlichkeit, die militärischen Niederlagen und Besatzungserfahrungen, erlittene Verfolgung, Deportation und Völkermord, sowie Formen von Widerstand und Untergrundkampf. Indes auch Kollaboration und Kriegsalltag finden ebenso ihre Berücksichtigung wie die Ausgrenzung der Betroffenen von den strategischen Entscheidungen der Siegermächte, die erzwungenen neuen Staatlichkeiten bis hin zum Arrangement mit Ansätzen einer reformorientierten sowjetischen Hegemonie nach 1953. Ein Ausblick auf Geschichtspolitik und Gedenkkulturen in der Gegenwart wird den Abschluss der Vorlesung bilden.

Literatur: Wird in jeder Sitzung bekanntgegeben und kommentiert.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung (6 ECTS), ggf. andere Prüfungsleistungen nach Absprache möglich.

Sprache: Deutsch

Kulturphilosophisches Kolloquium: Ereignis und Kritik

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 18 - 19:30 Uhr

Das Forschungskolloquium richtet sich an BA- und MA-Studierende, die an ihren Abschlussarbeiten sitzen bzw. diese beginnen, sowie an Promovierende. Wir diskutieren methodologische, prozessuale und inhaltliche Probleme Ihrer Arbeiten, ggf. zusätzlich in meiner Sprechstunde. Sie erhalten Unterstützung bei der Herausarbeitung Ihrer Fragestellungen, der Präzisierung und Strukturierung Ihrer Argumente sowie der Abfassung Ihres Exposés. Neben Kapitel- oder ersten Problemvorstellungen bestimmen Textdiskussionen und Gastvorträge das Programm, vor allem aus den Bereichen (post-)strukturalistischer, dekolonialer und (post-)marxistischer Philosophie, auch in queer-feministischer Ausrichtung. Jedes Semester diskutieren wir eine philosophische Problematik. Dieses Semester geht es um dekoloniale Marx-Lektüren und die Frage, welchen Status versklavte Arbeitskraft im Marx'schen Denken beizut. Das Semester schließt mit einer Veranstaltung zur Instituierung von Krieg und rassistischer Gewalt, die in Kooperation mit Helmut Draxler, Rahel Jaeggi und Christoph Menke stattfindet.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat/ Sitzungsprotokoll | 6 ECTS: 10-15 Seiten Exposé/ Hausarbeit | 9 ECTS 20-25 Seiten Exposé/ Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Spätfaschismus, Disaster-Nationalismus oder radikalisierte Konservatismus? Neue Diskurse über die autoritäre Rechtswende

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre
Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie
und Literatur: Wechselwirkungen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Angesichts einer global vernetzten extremen Rechten, der Radikalisierung traditionell konservativer Parteien sowie der Wahlerfolge von Trump, Modi, Bolsonaro, Duterte, Wilders, Meloni, Orbán oder Milei erleben Faschismustheorien eine neue Konjunktur. Anstatt von »Rechtspopulismus« oder »Rechtsextremismus« wird in der gesellschaftlichen Debatte und im politisch-philosophischen Diskurs immer öfter von einem neuen Faschismus gesprochen. Will man keine einfachen historischen Analogien bedienen, stellt sich die Frage, was ein angemessener Faschismusbegriff für das 21. Jahrhundert sein könnte und ob dieser Begriff für die rechtsextremen Tendenzen der Gegenwart richtig gewählt ist. Um diese Frage zu beantworten, lesen wir aktuelle philosophische sowie sozial- und kulturwissenschaftliche Texte über die Figurationen eines kommenden Faschismus. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Heterogenität der Ansätze sowie ihrer unterschiedlichen Problemdimensionen, Argumentationsordnungen und Gegenstandsformationen. Unter anderem diskutieren wir Ausschnitte aus Alberto Toscanos Buch »Spätfaschismus«, Enzo Traversos Band »Postfaschismus« und Richard Seymours »Katastrophen-Nationalismus«. Wir diskutieren Melinda Coopers Analysen der Alt-Right-Bewegung zwischen »libertarianism« und »paleoconservatism«, Cara New Daggets Figur der »Petromaskulinität«, den vom Zetkin-Kollektiv geprägten Begriff des »fossilen Faschismus« sowie Natascha Strobls Ansatz des »radikalisierten Konservatismus«. Zudem nehmen wir uns Verónica Gagos These der »Fascistisation of Social Reproduction« vor, die Mileis »masculinist predatory capitalism« verhandelt, aber auch Zeynep Gambettis »Explanatory Notes on a New Fascism«, und Quinn Slobodians »Hayek's Bastards: Race, Gold, IQ, and the Capitalism of the Far Right«. Über den Umweg dieser Texte kehren wir zu einigen historischen Kontroversen zurück – z. B. über die Massenpsychologie des Faschismus, die Konzepte eines totalen, Doppel- oder minimalen Staats, die »Männerphantasien« der faschistischen Bewegungen, das Verhältnis von Kolonialismus und Faschismus sowie die Wirksamkeit eines »molekularen« oder »alltäglichen« Faschismus.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat mit Thesenpapier/Präsentation | 6 ECTS: Hausarbeit (10-15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Wie stellt man eine Oper im Museum aus? Ein Projektseminar zu Bachmann, Henze und Kleist

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Projektseminar richtet sich an Studierende, die sich für Kulturarbeit, Literaturvermittlung und Museumsarbeit interessieren und Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung musealer Formate sammeln möchten. Ziel des Seminars ist die Entwicklung und Realisierung einer Ausstellungsstation, die ab April 2026 im Kleist-Museum zu sehen ist. Den thematischen Fokus des Ausstellungsteils bildet die von Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze erarbeitete Opernfassung des »Prinz Friedrich von Homburg« von Heinrich von Kleist. Die Station wird die Ausstellung »Zerbrochene Harmonien. Kleist und die Musik« ergänzen, die im Herbst 2025 anläuft. Das Seminar simuliert den gesamten Kurationsprozess: von der ersten Auseinandersetzung mit dem Material über die Konzeptentwicklung und die Einladung von Expert*innen bis hin zur praktischen Umsetzung in Kooperation mit Gestalter*innen. Dabei spielt die Zusammenarbeit mit dem parallel stattfindenden MA-Lektüreseminar zu Bachmann und Henze eine zentrale Rolle. Die Studierenden dieses Seminars werden als Expert*innen eingeladen, um u. a. feministische und faschismuskritische Aspekte des Werks zu beleuchten. Zum Abschluss des Seminars ist die Eröffnung der Station bei einer Veranstaltung im Kleist-Museum geplant.

Teilnahmevoraussetzungen: Musiktheoretisches Wissen oder Notenkenntnisse sind für die Teilnahme nicht unbedingt erforderlich. Die gemeinsame Sitzung mit dem MA-Lektüreseminar »Komposition, Musik, Dichtung. Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze« findet am 28.11.2025 statt. Das Praxisseminar kann in Kombination mit diesem Seminar belegt werden, an dem auch BA Studierende teilnehmen dürfen. Alle Leistungsnachweise werden voll angerechnet. Zum Lektüreseminar gelangen Sie über folgenden Link: Am 27.01.2026 nehmen wir gemeinsam an einem Gastvortrag von Prof. Dr. Tina Hartmann teil.

Leistungsnachweise: Erstellen eines Ausstellungskonzeptes, Verfassen von Ausstellungstexten, Umsetzung der Ausstellungsstation.

Termine (präsenz): Di 14.10.25, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 27.11.25, 11 - 15 Uhr | Fr 28.11.25, 11 - 16 Uhr | Fr 23.01.26, 11 - 16 Uhr | Fr 13.03.26, 11 - 17 Uhr

Sprache: Deutsch

Affektbilder

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 16:15 - 17:45 Uhr

Das Seminar beschäftigt sich mit Affektbildern aus zweierlei Richtungen: Zum einen sind damit nach der Filmphilosophie Gilles Deleuzes die audiovisuellen Ästhetiken und expressiven Dynamiken filmischer Bilder angesprochen; zum anderen greifen wir Affektbilder auch an menschlichen Körperbewegungen, an Gesichtern, Gesten, Gangarten und stimmlichen Äußerungen, als Ausdrucksbewegungen, welche gestalthafte und emotive Charakteristika aufweisen. Im Laufe des Semesters widmen wir uns intensiven Lektüren rund um die Begriffe Affektbild und Bewegungsbild und werden an ausgewählten Filmbeispielen expressive Muster rekonstruieren und auf diese Weise die affektive Energie der Bilder bestimmen.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat/Präsentation; 6 ECTS: Referat und Ausformulierung der Präsentation als schriftliche Hausarbeit (12 Seiten); 9 ECTS: Referat und Ausformulierung der Präsentation als schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)

Sprache: Deutsch

Stimme und Sprechen in audiovisuellen Bildern

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

Mit dem Film *The Jazz Singer* (1927), in dem die Stimme zum Teil des audiovisuellen Bildes wurde, zog der Sound in den Tonfilm ein und mit ihm auch das Gespräch und seine Visualisierungen redegleitender Gesten und Interaktionen. Und so scheint das Kino in den ersten Jahren des Tonfilms "sprachbesessen" (Siegfried Kracauer, *Theorie des Films*, 2015 (O. 1969), S. 149.) gewesen sein, so dass Filmkritik und Filmtheorie die Veränderungen durch den Sound mit Skepsis betrachteten und z.T. einen Niedergang der visuellen Darstellungsformen durch die Annäherungen des 'Sprechfilms' ans Theater fürchteten. Das klassische Hollywood-Kino setzte seit den 1930er Jahre einen starken Fokus auf das Wort als Ausgangspunkt sowohl für narrative Handlungen als auch für die Verschränkung zwischen Sound und Bild, was Michel Chion als verbocentric bezeichnet hat: "(...) a type of cinema where speech is the center of attention without seeming to be, because it dovetails with parallel visual actions." (Michel Chion: *Film, A Sound Art*, 2009, S. 73). Dass der Film in unterschiedlichen Genres, Formaten und Poetologien sehr spezifische (Audio-)Visualisierungsformen von Gesprächen entwickelt hat, blieb schließlich lange Zeit für die filmwissenschaftliche Forschung nebensächlich, da sie vorrangig die Visualität filmischer Bilder fokussierte, (vgl. Sarah Kozloff, *Overhearing Film Dialogue*, 2000, S. 1-29). Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Formen des filmischen Dialogs in unterschiedlichen Genres, von klassischen Beispielen aus der Filmgeschichte über dokumentarische Formate bis hin zu Short Videos. Dabei verfolgen wir das Ziel multimodale Muster und Audiovisualisierungen von Stimme und Sprechen bzw. Gesprächen in audiovisuellen Bildern zu sammeln, analytisch zu beschreiben und zu vergleichen.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat/Präsentation; 6 ECTS: Referat und Ausformulierung der Präsentation als schriftliche Hausarbeit (12 Seiten); 9 ECTS: Referat und Ausformulierung der Präsentation als schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)

Sprache: Deutsch

Die Ilias des Homer und der Epische Kyklos

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte
Veranstaltungsbeginn: 22.10.2025 Mi, 14:15 - 17:45 Uhr

Die europäische Literaturgeschichte beginnt mit Homer und dem Epos *Ilias*, das zu den unvergänglichen Werken abendländischer Dichtung gehört. Der zehnjährige Kampf um das sagenumwobene Troia, den Homer im schicksalsentscheidenden Punkt darstellt, hat von jeher Faszination erregt und die Fantasie der Hörer und Leser beflügelt, sich mit der circa um 1200 v. Chr. zerstörten Stadt und der Welt der mykenischen Heroen zu beschäftigen. Dieses wahrscheinlich im 8. Jhdt. v. Chr. entstandene Werk spielt in unterschiedlicher Intensität auf geschichtliche Erfahrungen des frühen Hellenentums an, die sich auf damals gegenwärtige und vorausgegangene Epochen beziehen. Es wird ergänzt um den sogenannten „Epischen Kyklos“, der wohl zwischen 800 und 500 v. Chr. entstanden ist und den Mythos um Troia ergänzt und abrundet (Vorgeschichte: Kyprien. Geschehen nach der *Ilias*: Aithiopis, Kleine *Ilias*, *Iliupersis*). Ein Ziel des Seminars ist es, unter Berücksichtigung der von Manfred Korfmann und Ernst Pernicka vorgelegten, in Troia gewonnenen neuen Grabungserkenntnisse der Frage nach der historischen Authentizität des Sagenkreises nachzugehen. Die zweite Intension betrifft die Wissenschaftsgeschichte, hier die Entwicklung der Kunstgeschichte und der Archäologie, die unmittelbar mit Troia und der Wiederentdeckung Homers im 18. Jhdt. zusammenhängt und sich mit den Namen Winckelmann, Goethe, Humboldt und Schliemann verbindet. Damit stehen die geistesgeschichtlichen Epochen Aufklärung, Klassik, Romantik und Neuhumanismus im Zentrum dieses Teils der Untersuchungen des Seminars.

Literatur: Joachim Latacz, *Troia und Homer. Der Weg zur Lösung eines alten Rätsels*, München 2004. *Troia. Traum und Wirklichkeit*, Stuttgart 2001

Leistungsnachweise: Kleine Essays, Referat, Hausarbeit

Termine (online): Mi 22.10.25, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 05.11.25, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 19.11.25, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 03.12.25, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 17.12.25, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 07.01.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 14.01.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 21.01.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 28.01.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 04.02.26, 14:15 - 17:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Explaining the Youth Gender Gap in Support of the Far-Right: Poland and Germany in Comparison

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft
- Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2025 Block

Since 2019, there has been a Europe-wide trend of far-right parties gaining popularity. It is becoming increasingly clear that this support is also coming from young people. This also applies to the election of the German AfD and the Polish Konfederacja. Our research- and teaching project attempts to develop answers as to why right-wing parties are so attractive to first-time voters, most of whom are men rather than women. Research generally distinguishes between economic, cultural and political factors that influence a political choice. Based on this, working groups will analyze the significance of gender aspects, the perception of economic insecurity and migration as a cultural factor as well as the Russian war of aggression on Ukraine as a context for voting preferences. In binational online working groups and in a total of four online sessions, the students will get deeper into one of these perspectives. Beforehand, they will receive basic knowledge from election and right-wing radicalism research at the kick-off workshop in Warsaw in mid-October. The working groups will then present and discuss their findings at the final workshop in Frankfurt(Oder) at the beginning of December. At the end, there will be an opportunity to visit Berlin together and follow in the footsteps of the Berlin Wall.

Literatur: Abou-Chadi, Tarik. 2024. "A Gendered Far-Right Wave among Young Voters in Western Europe?" *European Journal of Politics and Gender*, 1–6. <https://doi.org/10.1332/25151088Y2024D000000065>. Brug, Wouter van der, Sara B. Hobolt, and Sebastian Adrian Popa and. 2025. "The Kids Are All Right? Age, Authoritarian Attitudes and Far-Right Support in Europe." *Journal of European Public Policy* 0 (0): 1–26. <https://doi.org/10.1080/13501763.2025.2488358>. Cartes-Barroso, Manuel J., Noelia García-Estévez, and Sandra Méndez-Muros. 2025. "Attracting the Vote on TikTok: Far-Right Parties' Emotional Communication Strategies in the 2024 European Elections." *Journalism and Media* 6 (1): 33. <https://doi.org/10.3390/journalmedia6010033>. Đorđe, Miloslav; Zachary Dickson, Sara B. Hobolt, Heike Klüver, Theresa Kuhn, and Toni Rodon and. 2025. "The Youth Gender Gap in Support for the Far Right." *Journal of European Public Policy* 0 (0): 1–25. <https://doi.org/10.1080/13501763.2025.2481181>.

Teilnahmevoraussetzungen: You are interested in: discovering Warsaw and spending time with students from Warsaw University also in Frankfurt(Oder); better understanding why young people in Germany and Poland increasingly vote for far-right parties. You are familiar with social science literature or you are willing to familiarize with social/political science approaches! Your English is good enough to discuss scientific texts, present own research and write a short paper! You are able to participate at the two weekend workshops - one in Warsaw and one in Frankfurt (Oder)! You are able to pay about 50€ for food and drinks during both workshops.

Hinweise zur Veranstaltung: MA Research Seminar in Cooperation with Warsaw University. Workshop 1: 17.-19.10. Warschau, workshop 2: 5-7.12. Frankfurt (Oder) Course ends: 12.12.2025 Online-Sessions between mid October and mid December tba, self organised online group work. Own contribution about 50€.

Leistungsnachweise: Requirements for 3 ECTS: Regular and active participation (presence and online), Co-preparation (online) of a presentation to be discussed in person. Requirements for 6 ECTS: plus written elaboration of the presentation (10-15 pages). Requirements for 9 ECTS: Research essay (Hausarbeit) ideally on the topic of the presentation (20-25p).

Termine (präsenz): Fr 05.12.25, 10 - 18 Uhr | Sa 06.12.25, 10 - 18 Uhr | So 07.12.25, 10 - 18 Uhr

Termine (online): Fr 17.10.25, 10 - 18 Uhr | Sa 18.10.25, 10 - 18 Uhr | So 19.10.25, 10 - 18 Uhr | Mi 22.10.25, 16 - 18 Uhr | Mi 29.10.25, 16 - 18 Uhr | Mi 12.11.25, 16 - 18 Uhr | Mi 26.11.25, 16 - 18 Uhr | Mi 03.12.25, 16 - 18 Uhr | Mi 10.12.25, 16 - 18 Uhr

Sprache: Englisch

Tipps und Übungen zum Verfassen von Forschungskonzepten für eigene Haus- und Abschlussarbeiten

1,5 ECTS

Workshop (Ferienkurs): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 24.02.2026 Block

Die Workshop-Reihe richtet sich an alle Studierenden, die mit dem Schreiben von Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten beschäftigt sind. Ziel ist, anhand der eigenen Projekte Schlüsselkompetenzen zum Verfassen von Konzepten für Forschungsarbeiten zu vertiefen und anzuwenden. Ein wichtiger Bestandteil des Workshops ist Peergruppen-Feedback. D.h., im letzten Workshop stellen alle ihre Konzepte vor, um sie gemeinsam mit den anderen Teilnehmer:innen zu diskutieren. Die Workshops bauen aufeinander auf. Workshop (1): Vorstellen der Projektideen und die Essentials des Exposé-Schreibens | Workshop (2): Argumentieren – Operationalisieren – Hypothesen bilden: Annäherungen das eigene Thema und die Fragestellung | Workshop (3): Arbeiten mit den eigenen Projektideen auf Basis von Mini-Proposals und individuellem Feedback.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Anmeldung ist bis zum 10.02.2026 unter ahennig@europa-uni.de erwünscht.

Leistungsnachweise: Für die Teilnahme am Workshop werden 1,5 ECTS-Credits vergeben.

Termine (präsenz): Di 24.02.26, 10:30 - 14 Uhr | Mi 25.02.26, 10:30 - 14 Uhr | Fr 27.02.26, 10:30 - 14 Uhr

Sprache: Deutsch

Was ist Hoffnung?

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // MAL: Wahlpflichtmodul:
Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

In schweren Zeiten stellt sich die Frage, was uns Hoffnung gibt. Sie verbindet sich mit der noch grundlegenden Frage danach, was Hoffnung überhaupt ist. Die Antwort scheint auf der Hand zu liegen. Doch bei genauerem Überlegen zeigt sich, dass die Frage nach der Hoffnung vor allem Tautologien hervorbringt: Hoffnung ist, was hoffen lässt. In der Hoffnung, dass ein besseres Verständnis davon, was Hoffnung eigentlich sein soll, vielleicht tatsächlich beim Hoffen helfen könnte, wollen wir uns in diesem als Lektürekurs angelegten Seminar dem Konzept Hoffnung mit seiner reichhaltigen philosophischen und theologischen Begriffsgeschichte annähern und uns dabei auch mit dem anderen der Hoffnung, ihrer Negation, beschäftigen.

Hinweise zur Veranstaltung: Ich bitte alle Interessierten um eine Anmeldung via Moodle vor der ersten Sitzung (kein Passwort erforderlich).

Leistungsnachweise: Als Prüfungsleistung sind eine Hausarbeit oder die Abgabe von mehreren Kurzeassays sowie Lektüreprotokolle vorgesehen (3 ECTS: ein Essay; 6 ECTS: ca. 10-seitige Hausarbeit oder zwei Essays; 9 ECTS: ca. 20-seitige Hausarbeit oder drei Essays).

Sprache: Deutsch

Forschungsseminar Populäre Kulturen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr

Das Forschungsseminar richtet sich an Masterstudierende, Promovend*innen und Postdocs, die sich für Themen im Umfeld der Populärkulturforschung interessieren. Die Teilnehmer*innen haben die Gelegenheit, eigene Arbeiten vorzustellen – unabhängig von deren Entwicklungsstand – und gemeinsam mit anderen zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Auch soll das Seminar den Raum für die Analyse forschungsrelevanter Filme, Fernsehserien, Videospiele und Texte bieten. Schließlich wird es die Möglichkeit geben, auswärtige Gäste einzuladen.

Literatur: Nach Absprache

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation mit Thesenpapier oder ein Essay; 6 ECTS: ca. 10 Seiten Exposé oder Hausarbeit; 9 ECTS: ca. 20 Seiten Exposé oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung -
Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 20

The process of European integration has been particularly evident at the borders of EU member states. Political stabilization has diminished their traditional separating function by challenging the conventional notions of territoriality and the protective role of peripheral regions - both of which are rooted in the Westphalian understanding of statehood and sovereignty. This de-bordering has opened new opportunities for the economic development of traditionally peripheral (and thus economically disadvantaged) areas. Border transformation - most notably symbolized by the establishment of the Schengen Area - has become a hallmark of the new European order. The aim of this seminar is to examine the dynamics of border changes in Europe following the collapse of communism, and – over three decades later – the time of polycrisis. This will be achieved by employing both a micro-level perspective (focusing on cross-border interactions between local and regional territorial units) and a macro-level approach (analyzing the EU's external borders and the various forms of spatial relations with its surrounding environment). The proposed analytical framework centers on processes of (de/re)-bordering, driven by both top-down and bottom-up mechanisms. Particular attention will be devoted to European border twin towns—often regarded as laboratories of European integration - and to Euroregions on the one hand, and the EU's external Schengen borders on the other. The seminar will also explore how the ideas of European integration and cross-border cooperation are symbolically expressed in border relations.

Literatur: Thomas M. Wilson (2025), *Border Studies: A Multidisciplinary Approach* (Multidisciplinary Movements in Research), Elgar; Victor Konrad, Anne-Laure Amilhat Szary (2022), *Border Culture: Theory, Imagination, Geopolitics*, Routledge; Pertti Joenniemi & Alexander Sergunin (2017) *City-Twinning in IR Theory: Escaping the Confines of the Ordinary*, *Journal of Borderlands Studies*, 32:4, 443-458, DOI: 10.1080/08865655.2016.1257361. Jarosław Janczak, 2017, *Cross-Border urbanism on the German-Polish border – Between spatial de-Boundaryization and social (re-)frontierization*, [in:] *European Borderlands. Living with Barriers and Bridges*, Elisabeth Boesen, Gregor Schnuer (eds.), London and New York: Routledge, pp. 47-63. ISBN978-1-4724-7721-1. Victor Konrad (2015) *Toward a Theory of Borders in Motion*, *Journal of Borderlands Studies*, 30:1, 1-17, DOI:10.1080/08865655.2015.1008387. Jouni Häkli, *Re-Demarcating Transnational Space: The Case of Haparanda-Tornio*, [in:], *De-bordering, Re-bordering and Symbols on the European Boundaries*, Jarosław Janczak (ed.), Berlin: Logos Verlag

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Leistungsnachweise: Attendance, presentation and seminar paper

Sprache: Englisch

Building cultural competence - a practice-oriented international collaboration course

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 10.12.2025 Mi, 14 - 16 Uhr Ort: GD 04

Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions as well as critique. Intercultural learning and cultural awareness are becoming more and more relevant, e.g. in the sustainability discourse, as challenges require collaboration and consideration from an interconnected and global perspective. In this interactive and practice-oriented seminar concepts of intercultural learning will be introduced based on theoretical approaches. At the same time, we will critically discuss and challenge those concepts and explore their limitations. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will raise our cultural awareness and train our ability to deal with ambiguity and uncertainty. The course will benefit from Viadrina's membership in the International Network of Universities (INU): A collaboration with students from an Intercultural Competence Course of the De Montfort University in UK will be part of the course. Students therefore not only gain an insight on Viadrina's international network activities; they are also offered an opportunity to practically engage in international collaboration, to practice their English language skills and to meet students from abroad. During the seminar we will constantly train our reflection and communication skills. Active participation as well as regular written assignments and peer-feedback will be a central part of the learning process. Within the [Viadrina Peer-Tutoring Training](#), this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning. Note: In case you have any concerns regarding your participation in terms of accessibility, please do not hesitate to get in touch via email (kasis@europa-uni.de) or phone (+49 335 5534 2345).

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in a team in an international setting. The course is open to students from all faculties.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, regular written reflection and reading tasks in between the sessions, peer feedback, documentation of the international collaboration activities at the end of the seminar.

Termine (präsenz): Mi 10.12.25, 14 - 16 Uhr (GD 04) | Mo 16.02.26, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Di 17.02.26, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Mi 18.02.26, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Do 19.02.26, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Fr 20.02.26, 10 - 17 Uhr (GD 03)

Sprache: Englisch

Diversität erforschen. Methodische und forschungsethische Herausforderungen ungleichheitssensibler Sozialforschung

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Empirische Untersuchung von Ungleichheit: Forschung mit und „über“ marginalisierte Gruppe, Untersuchung rechter Milieus aber auch Studien zu elitären sozialen Räumen als marginalisierte Person, werfen methodische, forschungspraktische und forschungsethische Fragen auf. Was macht gute Forschung aus, was bedeutet „verstehen“, welche Rolle spielen Nähe und Distanz zum Forschungsgegenstand, wie lässt sich die Beziehung zum Forschungsgegenstand oder Forschungssubjekt erkenntniskritisch fruchtbar machen? Und welche Verantwortung haben Forschende im Feld, beim Aufschreiben und Verbreiten ihrer Ergebnisse? Wie lassen sich Machtungleichheiten in Forschungsbeziehungen reflektieren, aufheben und umkehren?

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Erwartet wird die Bereitschaft eine selbstreflexive und sensible Diskussion über soziale Ungleichheit einüben zu wollen und die Fertigkeit englischsprachige Lektüre zu diskutieren.

Leistungsnachweise: Studierende können 3, 6 und 9 ECTS über Teilnahmen an Referatsgruppen, Essays und Hausarbeiten erarbeiten.

Termine (präsenz): Mo 13.10.25, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 27.10.25, 11 - 15 Uhr | Mo 17.11.25, 11 - 15 Uhr | Mo 24.11.25, 11 - 15 Uhr | Mo 01.12.25, 11 - 15 Uhr | Mo 15.12.25, 11 - 15 Uhr | Mo 12.01.26, 11 - 15 Uhr | Mo 26.01.26, 11 - 15 Uhr

Sprache: Deutsch

Teamarbeit und Projektmanagement

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 9 - 12 Uhr

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolventen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wesentliche Anforderung. Wissenschaftliche Erkenntnisse legen nahe, dass Teamkompetenz nicht rein theoretisch erlernt werden kann und dass Teamprozesse nicht vollständig von außen gesteuert werden können. Aus diesem Grund wird in diesem Seminar nach einer theoretischen Einführung eine intensive Teamerfahrung gemacht und anschließend reflektiert. Während des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmer in Teams umfassendes Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, setzen eine eigene Projektidee um und präsentieren diese am Ende. Sie setzen sich intensiv mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagement-Methoden und themenzentrierter Interaktion auseinander - kollaboratives Lernen, kritisches Hinterfragen und Reflektieren dieser Konzepte in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen. Die Seminarleitung begleitet und coacht sie während des gesamten Prozesses. Das Seminar gliedert sich in eine Anfangsphase, in der die Grundlagen gelegt werden, eine anschließende autonome Gruppenarbeitsphase, in der die Teams selbstständig arbeiten und ihre Projekte entwickeln, und einen abschließenden Präsentationstag, an dem die Projektergebnisse vorgestellt und die Erfahrungen der Teams ausgewertet werden. In diesem Rahmen setzen sich die Studierenden intensiv mit der Team- und Projektarbeit auseinander und entwickeln innovative Projekte zu aktuellen Themen, die für die Hochschule besonders relevant sind. Diese Projekte sollen das studentische Engagement an der Hochschule stärken und fördern. Durch die Beschäftigung mit solchen praxisnahen Themen erwerben die Studierenden nicht nur Fachwissen, sondern lernen auch, effektiv in Teams zu agieren und ihre Zusammenarbeit zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzungen: Willkommen sind Studierende aller Fakultäten; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gruppenarbeitsprozessen und Teamerfahrungen; Offenheit zur Reflexion und kritischen Hinterfragung der eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen; Interesse an der Entwicklung innovativer Projekte zu aktuellen Themen an der Universität; Motivation, das eigene studentische Engagement an der Universität zu stärken und zu fördern; Bereitschaft, während des Seminars selbstständig an Projekten zu arbeiten und diese am Ende zu präsentieren; Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich aktiv in die Gruppenarbeit einzubringen; Offenheit für den Erwerb von Kompetenzen in den Bereichen Gruppendynamik und kollaboratives Lernen; Verfügbarkeit für die Anfangsphase, die selbstständige Gruppenarbeitsphase und den Präsentationstag des Seminars; aktive Teilnahme während des Seminars.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an. Eine Anmeldung per Email kann nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, selbständige Teamarbeit (Entwicklung einer Projektidee in Teams), Teampräsentation, schriftliche Reflexion und Feedback zu Teamsitzungen und Projekten, Bewertung der Teamarbeit.

Sprache: Deutsch

Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 13 - 16 Uhr

In der Zukunftswerkstatt arbeiten wir in einem offenen Austausch und offen im Ergebnis an einem Verständnis zu ChatGPT und anderen textgenerierten KIs für unsere Schreib-, Lern- und Denkprozesse. Hier lernst du mit ChatGPT für deine Fachtexte umzugehen und den Einsatz kritisch zu reflektieren. Wir fragen uns im Seminar, welchen Einfluss KI-Tools auf unsere wissenschaftlichen Arbeitspraktiken haben und noch haben werden und wie wir diese sinnvoll, verantwortungsbewusst und kritisch nutzen können. Angelehnt an Think Tanks entwickeln wir nach verschiedenen praktischen und theoretischen Impulsen, Fragen und Leitideen für den Umgang mit KI-Tools in der Hochschullehre, die wir hochschulintern veröffentlichen und damit in den Diskurs mit Lehrenden und Verantwortlichen der Viadrina treten.

Teilnahmevoraussetzungen: Für die Zukunftswerkstatt benötigen Sie keine Vorkenntnisse oder eine besondere Affinität zu den gängigen Tools, dafür aber Lust zum Ausprobieren und Diskutieren von Zukunftsthemen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Kurzbeiträge, Mini-Blogtexte o.Ä., schriftliche Reflexion.

Sprache: Deutsch

Nationalsozialistische Normativität und Nationalsozialistische Verbrechen

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 16.01.2026 Block Ort: AM 02

Die historische Erfahrung der Verbrechen der Deutschen im Nationalsozialismus beeinflusst bis heute den politischen Diskurs. Die Empörung über diese Verbrechen wirkte prägend insbesondere auf die politisch-moralische Urteilskraft. Viele Institutionen, die nach dem militärischen Sieg über die Nationalsozialisten geschaffen wurden, beruhen auch auf einer moralisch-politischen, auch juristischen Reflexion auf die Erfahrung dieser Verbrechen. Zugleich gibt es bis heute Diskussionen über die Beurteilung und Bewertung nationalsozialistischer Ideologie, etwa im Zusammenhang mit den Werken von Theoretikern, die sich nationalsozialistisch engagierten, wie Carl Schmitt oder Martin Heidegger. Im Zentrum solcher Diskussionen steht die Frage, ob es so etwas wie eine spezifische Normativität des Nationalsozialismus gibt, und in welchem Verhältnis diese zu den Verbrechen des Nationalsozialismus steht, und hier geht es insbesondere um das Verhältnis von Recht und Moral. In dem Seminar sollen Ethiken und Rechtstexte aus der Zeit des Nationalsozialismus diskutiert werden wie auch Texte der anschließenden Diskussion über nationalsozialistische Normativität. Zudem soll ein Einblick in die historische Literatur zu den Verbrechen zum Nationalsozialismus gegeben werden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: eine Arbeit (4 Seiten) | 6 ECTS: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten)

Termine (präsenz): Fr 16.01.26, 10:15 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 17.01.26, 10:15 - 17 Uhr (AM 02) | Fr 06.02.26, 10:15 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 07.02.26, 10:15 - 17 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

Köster, J.
Zentrum für Studienqualität und Transfer / Kulturkoordination

ZSE-0030

Kulturmarketing

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 14 - 16 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es 'typische' Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Konzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsam überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Erstellung eines Konzepts

Sprache: Deutsch

Hart an der Grenze. Die Migrationspolitik in der Europäischen Union

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Block

In direkter Nachbarschaft der Viadrina werden ungeachtet der gemeinsamen Grenz- und Asylpolitik an der deutsch-polnischen Grenze Kontrollen durchgeführt und Asylsuchenden zurückgewiesen. Die deutsche und die polnische Regierung wollen Tatkraft beweisen und riskieren den Bruch mit internationalem und EU-Recht. Aber wer entscheidet eigentlich über Asyl und Migration in der Europäischen Union? Dieses Seminar macht am Beispiel der Asyl- und Migrationspolitik transparent, wer wann warum in der EU bestimmte Entscheidungen trifft. Es nimmt die Grenzsituation zum Ausgangspunkt und untersucht dann die Widersprüche der EU-Asyl- und Migrationspolitik mit Hilfe der politikwissenschaftlichen EU-Forschung. Im ersten Schritt befassen wir uns damit, was die EU-Asyl- und Migrationspolitik eigentlich (nicht) regelt und wie sie in globale Mehrebenen-Governance von Migration eingebunden ist (Policy). Wir erkunden im zweiten Schritt, nach welchen Verfahren und durch welche EU-Organe und sonstigen politischen Akteure Asyl- und Migrationspolitik in der EU gestaltet und entschieden wird (Politics). Die besonderen Ausprägungen der EU-Asyl- und Migrationspolitik erklären wir durch eine genauere Betrachtung des politischen Gemeinwesens und politischen Systems der EU (Polity), mit Hilfe von Ansätzen, die in der EU-Forschung entwickelt wurden.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute passive Englisch-Kenntnisse. Selbsteinschreibung in Moodle für entweder die Dienstags- oder die Mittwochsgruppe. Für jede Gruppe finden Sie jeweils einen Einschreibeschlüssel auf Moodle. Sie können den Kurs nur an dem Termin besuchen, für Sie sich eingeschrieben haben bzw. für den Ihnen ein Platz zugewiesen wurde. Wenn Sie in diesem Kurs ECTS und eine Note erwerben wollen, registrieren Sie sich bitte auch auf Viacampus für diesen Kurs.

Hinweise zur Veranstaltung: Da es sich um eine MES-Pflichtveranstaltung handelt, werden MES-Studierende priorisiert zum Kurs zugelassen. Der Kurs kann nicht für MA-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät angerechnet werden. Studierende mit guten passiven Deutschkenntnissen, die sich lieber auf Englisch ausdrücken, sind ebenfalls willkommen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.

Leistungsnachweise: Die folgenden Leistungen werden mit Punkten versehen und gehen in die Gesamtnote ein: wöchentliche Lektüre und aktive Teilnahme; zwei Rekapulationstests zu Faktenwissen zu EU-Institutionen und EU-Asylpolitik; ein Kurzessay zur Erklärung von Entscheidungen zur EU-Migrationspolitik.

Sprache: Deutsch

Kutter, A. / Schindel, E.
Viadrina Institut für Europa-Studien / Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-14503

Beyond Sustainability: Humanities and Social Sciences Perspectives on the Ecological Crisis

3/6/9 ECTS

Ringvorlesung (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Climate change, extractivist devastation, ocean acidification, and the accelerating loss of species continue to worsen worldwide, with environmental damage intensifying across the globe. As the ecological crisis deepens, the humanities and social sciences are called upon to develop resources—conceptual, analytical, and methodological—in order to make sense of the current situation and to respond to its challenges. The concept of sustainability—once central to environmental discourse—has been criticized for its association with technocratic, managerial, and neoliberal agendas that fail to address the structural, historical, and cultural dimensions of environmental degradation. At the same time, the crisis demands more than critique: it calls for innovative ways of thinking, organizing, and acting that engage with the social, political, ethical, and symbolic foundations of human-environment relations. This interdisciplinary lecture series brings together scholars from across the humanities and social sciences to examine the ecological crisis from diverse and complementary angles, including critical sustainability studies, decolonial ecologies, environmental justice, or posthumanist theory. By bringing these perspectives in dialogue, the lecture series aims to push the debate beyond sustainability, toward new ways of thinking and acting in the face of ecological transformation.

Literatur: Hamilton, Clive; Bonneuil, Christophe and François Gemenne. 2015. The Anthropocene and the Global Environmental Crisis. Rethinking modernity in a new epoch. London/NY: Routledge. Moore, Jason. 2016. Anthropocene or Capitalocene? Nature. History and the Crisis of Capitalism. Oakland: PM Press. Rist, Stephan; Bottazzi, Patrick and Jacobi, Johanna. (Eds.). 2023. Critical Sustainability Sciences: Intercultural and Emancipatory Perspectives (1st ed.). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003043577>.

Teilnahmevoraussetzungen: Good passive knowledge of written and spoken English. Readiness to attend the lectures, read the texts and regularly post reading insights on the Moodle forum. Self-enrolment on Moodle and registration on Viacampus.

Hinweise zur Veranstaltung: The course is based on weekly lectures held by guest scholars and Viadrina teaching staff and readings that contextualize and deepen the topics of the lectures. Students will have an additional introductory and closing session and prepare by posting their reading insights on the Moodle forum.

Leistungsnachweise: Weekly posts on reading insights to the Moodle forum, essays, term paper.

Sprache: Englisch

Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS:
Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen //
MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr

Ein Merkmal unserer bewegten Zeiten ist der Erfolg politischer Bewegungen, die im Namen einer Nation oder Mehrheit auf Ausgrenzung von anderen Gruppierungen setzen und libertär-autoritäre Regierung als Mittel gegen etablierte Machtkonstellationen propagieren. Wesentlich für ihren Erfolg ist die ‚Normalisierung‘ radikal-rechter Diskurse im Kontext digital-entgrenzter Kommunikation. Sie geht auf spezifische Diskurspraktiken zurück, die sowohl radikal-rechte Akteure als auch Akteure im politischen Mainstream anwenden und die verhandeln, was als politische (ab-)normal gilt und was als politische Mitte oder radikaler Rand. Ziel dieses Seminars ist, diese Diskurspraktiken besser zu verstehen und zu lernen, wie mit Hilfe von Diskursanalysen sichtbar gemacht und einer machtkritischen Analyse unterzogen werden können. Die Teilnehmenden setzen sich mit Analysen des aktuellen ‚Rechtsrucks‘ in Europa auseinander und machen sich mit Konzepten der diskursiven Normalisierung und der populistischen Diskurspraxis vertraut. Sie lernen vier Diskursansätze kennen, die sich für die sozialwissenschaftliche Analyse politisch-gesellschaftlicher Machtverschiebung eignen, darunter Interpretative Politikstudien, Critical Discourse Analysis, Foucauldianische Diskursanalyse und Hegemoniestudien. Anhand von Beispielanalysen und von Fachvorträgen lernen sie, wie sich diese Ansätze auf aktuelle Dynamiken öffentlicher Debatte übertragen lassen. Zum Ende des Semesters diskutieren wir Projekte von Teilnehmenden, die selbst eine Diskursanalyse zu Normalisierungen vornehmen und auf dem Crisis Discourse Blog veröffentlichen wollen. Begleitend zum Seminar besuchen die Teilnehmenden ausgewählte Veranstaltungen der Vortragsreihe ‚Grenzverschiebung. Diskursperspektiven auf den aktuellen Rechtsruck‘. Die Reihe wird am 11. November 2025 durch ein Gespräch mit zwei einschlägigen Expertinnen eröffnet: Ruth Wodak (emerita der Universität Wien & Lancaster) und Ursula Birsil (Universität Marburg). Einzelne Termine sind schon bekannt und in Viacampus angegeben.

Literatur: Kutter, A. (2020). Legitimation in the European Union. A discourse- and fieldtheoretical view. London: Palgrave Macmillan, Kap. 3; Krzyżanowski, M. (2020). Normalization and the discursive construction of “new” norms and “new” normality: discourse in the paradoxes of populism and neoliberalism. *Social Semiotics*, 30(4), 431-448. doi:10.1080/10350330.2020.1766193; Link, J. (2006) Versuch über den Normalismus. Wie Normalität produziert wird. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Wodak, Ruth (2020). Politik mit der Angst. Die schamlose Normalisierung rechtspopulistischer und rechtsextremer Diskurse. 2. Auflage. Wien/Hamburg: Edition Konturen.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme in Präsenz, gute passive Englisch-Kenntnisse. Die Teilnehmenden-Zahl ist begrenzt, eine Warteliste wird geführt. Selbst-Einschreibung auf Moodle. Eine Notenvergabe zum Ende des Semesters ist nur möglich, wenn Sie sich auch auf Viacampus für den Kurs registrieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, bitte verzichten Sie auf eine Selbsteinschreibung, wenn Sie kein vertieftes Interesse daran haben, den Kurs tatsächlich zu belegen. Begriffs- und Diskursanalysen müssen sich eng am Seminarthema orientieren.

Leistungsnachweise: Alle: Aktive Teilnahme und Lektürearbeit. 3 ECTS: Referat zu einer aktuellen Analyse oder der Anwendung eines Diskursansatzes. 6 ECTS: Vorstellen und Verfassen einer Begriffsanalyse (max 10) Seiten); 9 ECTS: Vorstellen und Verfassen einer Diskursanalyse sowie Bearbeitung für die Veröffentlichung.

Sprache: Deutsch

Und wie mobil bist Du? Praxis grenzüberschreitende Umfrageforschung

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen -
Metropolen // MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 02

Frankfurt (Oder) und Słubice stehen im Grenzkontrollstau. Die Situation bringt zu Tage, dass die Verkehrs- und Stadtplanung in den beiden Grenzstädten nicht mit der Verflechtung der Grenzregion Schritt gehalten hat. In diesem Forschungspraxis-Seminar lernen Studierende durch Teilhabe an der Umsetzung, wie eine Mobilitätsumfrage grenzüberschreitend gestaltet werden kann, online und in punktuellen Straßen- und Medienkampagnen. Die Umfrage erhebt, wie und warum sich Anwohnende, Pendelnde und Durchreisende mit bestimmten Fortbewegungsmitteln durch und in die ‚Doppelstadt‘ Frankfurt-Słubice bewegen. Die Forschung geht in das grenzüberschreitende Verkehrskonzept ein, dass die Stadtverwaltungen von Frankfurt (Oder) und Słubice im Rahmen des Interreg-Projekt ‚mobile Doppelstadt‘ entwickeln. In einer Auftaktveranstaltung zum Umfrage-Start, bei der der Mobilitätsbericht und das Umfrage-Design des vergangenen Semesters vorgestellt werden, machen sie sich mit den inhaltlichen Grundlagen der Doppelstadt-Umfrage vertraut. In zwei Trainings erlernen sie Face-To-Face-Befragung, Kampagne und Auswertungstechniken und setzen diese Kenntnisse gleich zu Beginn des Semesters um. Ergebnisse werden den beiden Städten zur Verfügung gestellt und im Rahmen des Lehrforschungsprojekts ‚Transformationen zur Nachhaltigkeit. Brandenburg und die Grenzregion‘ publiziert.

Teilnahmevoraussetzungen: Selbsteinschreibung auf Moodle. Wenn Sie ECTS erwerben wollen, registrieren Sie sich bitte auf Viacampus für diesen Kurs.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte beachten Sie, dass Bachelor-Studierende ausschließlich an der Praxiskomponente teilnehmen und das Seminar nur mit 3 ECTS im Praxismodul anrechnen können. Die Auswertungskomponente und 6 ECTS in einem fachwissenschaftlichen Modul können nur Masterstudierende absolvieren. Studierende mit guten passiven Deutschkenntnissen, die sich lieber auf Englisch ausdrücken, sind ebenfalls willkommen. Polnisch-Sprachige oder Polnisch-Lernende haben in diesem Seminar Gelegenheit zum Einsatz ihrer Polnisch-Sprachkenntnisse.

Leistungsnachweise: 3 ECTS für die aktive Mitwirkung an allen Aktivitäten (BA- und MA-Studiengänge). 6 ECTS für die zusätzliche Teil-Auswertung der erhobenen Daten (MA-Studiengänge).

Termine (Präsenz): Mi 15.10.25, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 02) | Mo 20.10.25, 9:15 - 12:45 Uhr (AM 02) | Mi 22.10.25, 16:15 - 17:45 Uhr | Mo 03.11.25, 9:15 - 12:45 Uhr (AM 02) | Mi 12.11.25, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

Postkoloniale Urbanität

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Seit ihrer Entstehung im frühen 20. Jahrhundert wurde die Stadtforschung von westeuropäischen und nordamerikanischen Ansätzen dominiert, die ihre Theoriebildung auf „wenige reiche Städte“ (Jennifer Robinson) der Welt ausgerichtet haben. Urbane Prozesse und Konfigurationen in Metropolen wie Paris, Berlin, Chicago oder später Los Angeles galten als universelle Norm und Normalität. Lediglich westliche Formen der Urbanität wurden mit Modernität gleichgesetzt. Davon abweichende Städte und urbane Kulturen, insbesondere jene des Globalen Südens, galten als defizitär und modernisierungsbedürftig. Zugleich wurden die Verwicklung europäischer Städte in koloniale Regime und postkoloniale Herrschaftsverhältnisse tendenziell ausgeblendet. Erst in den letzten beiden Jahrzehnten erlangten Stimmen Gehör, die eine Postkolonialisierung der Urban Studies einforderten und vorantrieben. Im Seminar diskutieren wir postkoloniale Formen der Urbanität und der Stadterforschung. Unter anderem geht es um koloniale Erbschaften in heutigen europäischen Städten, um urbane Modernität als weltweit zirkulierendes Phänomen oder um neue globale Geographien der Stadtheorie.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium Urban Studies

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 22.10.2025 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 02

Das Kolloquium dient primär der Präsentation und Diskussion von laufenden oder sich in der Planungsphase befindenden Masterarbeiten und Promotionen im Feld der Urban Studies. Zum ersten sollen deren gewählte oder vorgesehene Themen in die aktuellen inhaltlichen und theoretischen Debatten der internationalen Urban Studies eingeordnet werden. Zum zweiten geht es darum, die Entwicklung geeigneter Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen zu besprechen. Zum dritten sollen fortgeschrittene Vorhaben die Möglichkeit erhalten, Probleme zur Diskussion zu stellen, denen sie im empirischen Feld, bei der Frage nach und dem Arbeiten mit passenden Theorieansätzen oder beim Strukturieren und Schreiben des eigenen Textes begegnet sind. Jenseits der Präsentation eigener Arbeiten kann eine höhere ECTS-Zahl durch ausführliche Exposés sowie durch theoretische, methodische oder inhaltliche Erörterungen mit Bezug zum eigenen Forschungsthema in Form einer Hausarbeit erworben werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens, schriftliche Arbeit (z. B. Exposé für die Masterarbeit)

Sprache: Deutsch

Stadt von Rechts? Autoritärer Urbanismus, rechtsextremistische Raumaneignungen – und der Widerstand dagegen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen //
MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 04

Ursachen für fortschreitende rechtsextremistische Wahlerfolge, für die anwachsende Gewalt durch jugendliche Neonazis oder für die Verschiebung der politischen Diskurslandschaft nach Rechts werden üblicherweise bei einer vermeintlich reaktionären Land- oder bei einer wohlstandschauvinistischen Suburbia-Bevölkerung verortet. Die Stadt gilt als kosmopolitischer und progressiver Gegenpol zu völkischen Ideologien und autoritärer Disziplinierung. Tatsächlich folgt die reaktionäre Feindlichkeit gegenüber der als „globalistisch“ und „widernatürlich“ gebrandmarkten Großstadt einer langen Tradition. Zugleich allerdings existieren längst rechte Stadtkonzepte, die eine auf Natur, Tradition, völkischer Gemeinschaft und nationaler Geschichte gründende „Stadt der Normalität“ propagieren. Schon heute gibt es von rechtsextremen Symbolen, Infrastrukturen, Aufmärschen oder Gewaltübergriffen im öffentlichen Raum gezeichnete Stadtteile, die als rechte Hochburgen oder gar als „national befreite Zonen“ gelten. Im Seminar beschäftigen wir uns mit urbanen Raumkonzepten und Aneignungspraxen des politischen Rechtsextremismus sowie mit ihren politischen und gesellschaftlichen Kontexten. Die Frage nach Praxen und Perspektiven einer zivilgesellschaftlich oder staatlich initiierten Gegenwehr gegen rechtsextreme Raum-, Räumungs- und Normalitätsgewinne (Wilhelm Heitmeyer) diskutieren wir dabei stets mit.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs ist ein Blockseminar. Die Termine für die Blocktage werden in der einführenden Sitzung gemeinsam abgestimmt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Sprache: Deutsch

Literature Research, Citations, and Writing for Academia

1,5 ECTS

Workshop (Ferienkurs): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 12.02.2026 Block Ort: AM 202

Are you about to write a term paper during the semester break? Do you want to start your writing process well-prepared and with a detailed outline? This compact two-day course (10:00–17:00 on 12.2 and 13.2., directly after the end of the semester) is designed to prepare students for writing their term papers during the semester break. It offers a practical introduction to the essential skills of academic writing which will be guided by students' needs. Participants will learn how to efficiently and critically search for relevant literature using library databases and online resources, how to cite correctly and avoid plagiarism. We will also discuss how to formulate scientific arguments and write clearly in an academic style. Throughout the course, students will work on their own paper topics for other seminars, actively applying the techniques introduced, so that by the end of the seminar they have developed a detailed outline that they can build on during the break. The format combines hands on exercises, individual work phases, and feedback rounds in groups. The course is open to students who are preparing to write a term paper or an academic essay. Students are encouraged to bring their paper topics or rough ideas as well as any initial research materials they have collected.

Leistungsnachweise: Participation on both days and completion of in-class assignments

Termine (präsenz): Do 12.02.26, 10 - 17 Uhr (AM 202) | Fr 13.02.26, 10 - 17 Uhr (AM 202)

Sprache: Englisch

Lind, M.
Professur für Sprachpraktiken in Medienkulturen

KUL-14476

Geschlechtersensible Sprache zwischen Wissenschaft und Politik

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Das Seminar verfolgt zwei Ziele: zum einen soll es Studierende vertraut machen mit aktuellen wissenschaftliche Studien und öffentlich-politischen Diskursen zu geschlechtersensibler Sprache und sie befähigen, wissenschaftlich fundierte Positionen zum Thema zu entwickeln, zum anderen soll es die Möglichkeit bieten, sich aktiv an der Erarbeitung einer neuen Handreichung zu geschlechtersensibler Sprache zu beteiligen und studentische Perspektiven einzubringen. Die Veranstaltung schließt mit einem eintägigen universitätsöffentlichen Workshop ab, bei dem die Seminarteilnehmenden die Ergebnisse des Seminars präsentieren und das dem gemeinsamen Austausch zum Thema dient.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung richtet sich primär an Master-Studierende, ist aber auch offen für interessierte Studierende aus den Bachelor-Studiengängen.

Leistungsnachweise: BA: 6 ECTS (Gruppen-Erarbeitung von Website-/Handreichungs-Inhalten zum Thema und individuelle Dokumentation + Reflexion ODER ausführliche kommentierte Bibliografie), 9 ECTS (Hausarbeit), MA: 3 ECTS (kommentierte Bibliografie), 6 ECTS (Anleitende Erarbeitung von Website-/Handreichungs-Inhalten zum Thema und individuelle Dokumentation + Reflexion), 9 ECTS (Hausarbeit)

Sprache: Deutsch

Lind, M.
Professur für Sprachpraktiken in Medienkulturen

KUL-14479

Kulturwissenschaftliche Linguistik – Theorien und Methoden

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Dieses Seminar führt in die theoretischen Grundlagen kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf Sprache ein. Kulturwissenschaftliche Linguistik betrachtet Sprache nicht als stabiles System oder kognitiven a priori Code, der in individuellen Hirnen lagert und zum Zwecke der Kommunikation abgerufen werden kann. Vielmehr werden die diversen und multimodalen Formen von Sprache als Effekt von und konstitutiv für soziale Praxis verstanden. Diese Praxis stellt performativ und in der Interaktion Bedeutung, soziale Beziehungen und Vergemeinschaftung her. Die mediale Qualität (oral, schriftlich, gestisch, audio-visuell, digital etc.) von Äußerungen wird als Element von Bedeutung verstanden. Medien, worunter wir auch mündliche Sprache fassen, sind also nicht ‚Verpackungen‘ sondern wesentlicher Teil von sozial-praktisch vermittelten Bedeutungen. Interaktion stellt medial vermittelte Bedeutungen her, die zugleich Identität, soziale Gruppen, öffentliche Räume und soziale Hierarchien produzieren. Die komplexen Zusammenhänge zwischen Sprache, Medium und Gesellschaft und das Verständnis von Sprache als Medium, wollen wir auf der Grundlage von einführenden Texten und durch die Lektüre von ‚Klassikern‘ kulturwissenschaftlicher, anthropologischer und medientheoretischer Betrachtungen besser verstehen lernen. Studierende sollten bereit sein, sich intensiv mit theoretischer Fachliteratur auseinanderzusetzen. Um die methodischen Zugänge des Feldes kennenzulernen, bereiten Studierende Methodenpräsentationen vor, die sie im Anschluss in kurzen Texten darstellen und den Kursteilnehmenden zur Verfügung stellen.

Leistungsnachweise: 3, 6 und 9 ECTS (Text Expert Fragen (alle), Präsentation und kurze Hausarbeit (6 ECTS), große Hausarbeit (9 ECTS))

Sprache: Deutsch

Kolloquium: Sprache, Menschen, Medien

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Kolloquium soll Studierenden dazu dienen, ihre eigenen Forschungsprojekte vorzubereiten, zu konzipieren und durchzuführen. Die Veranstaltung bietet eine Vertiefung methodischer und theoretischer Kenntnisse durch die gemeinsame Erarbeitung wissenschaftlicher Texte und Vorträge von wissenschaftlichen Gästen. Die Teilnehmenden können im Rahmen der Veranstaltung ihre Forschungsarbeiten präsentieren. Das Kolloquium richtet sich an BA- und MA-Studierende, Promovierende und Postdocs, die sich für aktuelle Forschungsfragen interessieren und ihre eigenen Fähigkeiten in der empirischen Forschung ausbauen möchten. Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studierende, die derzeit ihre eigenen Abschlussarbeiten (BA/MA) in den Bereichen Medienlinguistik, Gender- und Queerlinguistik, kulturwissenschaftliche Linguistik und korpusbasierte Diskurslinguistik schreiben. Teilnehmende können ihre Forschungsdesigns, methodische Ansätze, empirische Daten oder erste Textentwürfe im Seminar präsentieren und diskutieren.

Leistungsnachweise: CuSo: 3 ECTS (Text-Experte)/MA: 3 ECTS (Text-Experte), 6 ECTS (Exposé zur MA-Arbeit) oder 9 ECTS (Hausarbeit) (SMG)

Sprache: Deutsch

Introduction to the European Border Regime

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE:
Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentismus
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

The European border regime has witnessed massive transformations in the last decades as it has become ever more securitized, externalized, and logistified. Its ongoing proliferation and militarization are repeatedly at the center of public and political attention and have a significant impact on people living and arriving in Europe and on conceptions and imaginations of freedom and the future. In this seminar, we examine external and internal borders that contribute to migrants' exclusion, exploitation, confinement, and racialization as well as to their differential inclusion into workfare and work. We will learn from ethnographic studies and empirical examples across different locations and cities from North Africa, over the Alps, to the Aegean and from the Balkans over Belarus, to Brandenburg and Berlin. Besides considering the spatial and temporal differences and diverse effects of border regimes, we will also discuss the resistance and struggles it meets. The image of a deadly fortress Europe that keeps migrants out and reproduces whiteness has been continuously contested by migrants' border struggles and autonomy as well as persisting infrastructures of flight and solidarity. We will conclude the seminar by discussing recent anti-racist and no-border activism that calls for an abolition of borders and resonates with abolitionist movements against prisons and the police.

Literatur: Mezzadra, S., & Neilson, B. (2013). *Border as method, or, the multiplication of labor*. Duke University Press. Achtnich, M. (2023). *Mobility Economies in Europe's Borderlands: Migrants' Journeys through Libya and the Mediterranean*. Cambridge: Cambridge University Press. Tazzioli, M. (2023). *Border abolitionism: Migrants' containment and the genealogies of struggles and rescue*. Manchester University Press.

Leistungsnachweise: Participants of the seminar aspiring to 9 ECTS are asked to hand in an essay at the end of the semester which will be prepared throughout the semester based on 3 reading diaries of 3 pages each discussed during the seminar sessions. 6 ECTS require active participation and handing in three reading diaries and 3 ECTS require active participation and one reading diary.

Sprache: Englisch

The Imperial, Soviet and Post-Soviet Modernization Models in Eastern Europe (18th - 21st centuries)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie // KGMOE: Zentralmodul:
Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

This course is dedicated to examining long-term trends in the modernization of Eastern European and North Eurasian peoples, including Belarus, Russia, Ukraine, and others, from the 17th to the 21st centuries. For a long time, the theory and history of modernity have been examining modernization as a global trend centered on the Western European experience. However, modernity has evolved into a global phenomenon that encompasses various models and experiences across different societies in multiple regions. The modernization paths in Eastern Europe illustrate the concept of multiple modernities. Due to tectonic shifts in Eastern European societies during the 17th and 18th centuries, the Russian Empire emerged as a modern project—an alternative that is both connected to and distinct from the European core—with its own cultural logic, political institutions, and socio-economic models. The cultural patterns of Eastern European modernizations have developed into stable, re-emerging structures that have withstood two World Wars and two significant revolutionary crises in 1917-24 and 1989-92. The course is designed to equip young scholars with tools to analyze the social and political history of Eastern European societies in modern times.

Literatur: Cracraft, James. 2004. The Petrine revolution in Russian culture. Cambridge, MA & London, UK: The Belknap Press of Harvard University Press. David-Fox, Michael. 2015. Crossing Borders: Modernity, Ideology, and Culture in Russia and the Soviet Union. Pittsburgh, PA: University of Pittsburgh Press. Etkind, Alexander. 2011. Internal colonization. London: Polity. Minakov, M. (2018). Development and Dystopia. Studies in Post-Soviet Ukraine and Eastern Europe. Stuttgart: ibidem.

Leistungsnachweise: Students can earn 3, 6 or 9 ECTS at this seminar. To earn 3 ECTS, they must prepare and deliver one presentation and attend at least 11 lessons out of 13. Students who make one presentation and write one paper (up to 10-12 pages) on one of the course topics will earn 6 ECTS. If they write a long term paper (25 pages), they earn 9 ECTS.

Sprache: Englisch

Political epistemology: possibilities and limits of studying politics

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

The focus of this seminar is on the main themes and approaches in the study of political epistemology. Political epistemology is an interdisciplinary approach that merges topics and methods of epistemology, political philosophy and theory, political science, and sociology to study our knowledge of politics. At the seminar, three controversies will be analyzed: 1) What is the truth and argument in a statement on politics? 2) What does it mean to understand political phenomena? What conditions the beliefs and conclusions of political actors and analysts? Participants will review basic concepts of knowledge and ideology and learn to apply them to fundamental political phenomena.

Literatur: Audi, R. (1998) Epistemology. A contemporary introduction to the theory of knowledge. London: Routledge. Berger, P. L., Luckmann, T. (2001). The Social Construction of Reality. A Treatise in the Sociology of Knowledge. NY: Penguin Books. Bourdieu, P. (1984) Distinction. Cambridge: Harvard University Press. Honneth, A. (1995) The critique of power: reflective stages in a critical social theory, NY: SUNY Press. Mannheim, K. (1998) Ideology and Utopia, London: Routledge. Unger, R.M. (1976) Knowledge and Politics. Cambridge, MA: Harvard University Press. Thomas, A. (2019) Value and Context, Oxford : OUP. Weber, M. (1949) Methodology of Social Sciences, NY : Belknap.

Leistungsnachweise: Students can earn 3, 6 or 9 ECTS at this seminar. To earn 3 ECTS, they must prepare and deliver one presentation and attend at least 11 lessons out of 13. Students who make one presentation and write one paper (up to 10-12 pages) on one of the course topics will earn 6 ECTS. If they write a long term paper (25 pages), they earn 9 ECTS.

Sprache: Englisch

Democracy and Capitalism in Europe - Introduction to Political Economy

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

How do democratic states and institutions interact with capitalist markets and firms? What is the role of politics, social activism and morality in shaping how labor markets function across Europe? What are the social and political dimensions of how firms organize, how money is used and how capital markets operate? How are today's crises of EU policymaking in the fields of industrial, labor and monetary policy influenced by the socio-cultural conflicts across European borders? What is the role of social and economic inequality in shaping EU politics and the chances of Southern and Eastern European countries to stabilize their growth and political inclusion? What are the institutional origins, dimensions and solutions to Europe's present polycrisis? How are European economic policies related to inequalities of global capitalism and transnational conflicts around class, race and gender? In this course students study, discuss and criticize a strand of literature in sociology and political science that understands all economic relations, interactions and organizations as deeply rooted, built from and shaped by political institutions, social relations, cultural practices. Among the topics covered are theoretical texts and empirical studies concerning the political formation and taming of free markets, the institutional and cultural foundations of different varieties of capitalist economies across Europe, the stability and change of national and trans-national welfare states and redistribution of wealth and opportunities in the labor market. Moreover, the course will also provide students with first glimpses into institutional theory, concepts of social power, as well as methods of macro-historical comparison of societies.

Literatur: Streeck, Wolfgang (2014): *Buying time. The delayed crisis of democratic capitalism*. 1. publ. London: Verso Books.
Blyth, Mark (2013): *Austerity. The History of a Dangerous Idea*. Oxford: Oxford University Press.
Baccaro, L.; Pontusson, J. (2016): *Rethinking Comparative Political Economy. The Growth Model Perspective*. In: *Politics & Society* 44 (2), S. 175–207. DOI: 10.1177/0032329216638053.

Leistungsnachweise: Essays für 3 ECTS, Hausarbeit für 6 oder 9 ECTS

Sprache: Englisch

Wirtschaft in und als Gesellschaft - Kultur- und Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf die Ökonomie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS:
Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Sind ökonomische Zusammenhänge wie Märkte, Arbeit, Konsum, Geld und Unternehmen eigentlich etwas grundsätzlich anderes als andere Bereiche der Gesellschaft? Überlassen wir die wissenschaftliche Untersuchung der Ökonomie den Wirtschaftswissenschaften oder sind diese Bereiche auch und vielleicht sogar treffender kultur- und sozialwissenschaftlich zu erfassen? Welche Rolle spielt Geld in zwischenmenschlichen Beziehungen? Warum sind manche Dinge ökonomisch wertvoller als andere? Warum kann man nicht alles bzw. möchte man nicht alles kaufen können? Inwiefern ist unsere Arbeit und unser Konsum Teil unseres sozialen Lebens und unserer sozialen Beziehungen? Wie verhalten sich Moral und ökonomisches Interesse zueinander? Und vor allem: Muss man ökonomische Zusammenhänge mit einem anderen Blickwinkel betrachten? In diesem Seminar gewinnen die Studierenden an Originaltexten Erkenntnisse darüber, wie das Verhältnis zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Staat in den Sozialwissenschaften konzipiert werden kann bzw. von verschiedenen theoretischen Schulen konzipiert wurde. Was ist Kapitalismus, wenn man ihn als eine Gesellschaftsform versteht? Welche Alternativen zur kapitalistischen Ordnung wurden sozialwissenschaftlich diskutiert und analysiert? Welche Rolle spielen Religion, Moral und unterschiedliche kulturelle Praktiken für die Ausgestaltung wirtschaftlicher Beziehungen? Der Kurs führt kulturwissenschaftlich und sozialwissenschaftlich fortgeschrittene Studierende in die Ursprünge und Entwicklungstendenzen der Wirtschaftssoziologie oder auch der Sozialökonomie ein. Der erste Teil der Texte knüpft an Perspektiven aus der Gründungszeit der modernen Sozialwissenschaften, d.h. aus der Zeit zwischen 1870 und 1930 an, in der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften noch keine getrennten Fachdisziplinen waren, sondern als „Sozialökonomie“ oder „Nationalökonomie“ firmierten. Dabei werden am Beispiel der Frage der Wirtschaft unterschiedliche Paradigmen der allgemeinen Sozialwissenschaften in ihren Grundperspektiven und -begriffen greifbar, entlang der Begriffe Macht und Organisation, soziales Handeln und soziale Differenzierung und Arbeitsteilung. Im zweiten Teil werden dann aktuelle Kontroversen der Neueren Wirtschaftssoziologie beleuchtet, um so in den Bereich der heutigen Debatten und Themen zu kommen und die Studierenden zum Anschluss an aktuelle Fragestellungen in ihren Hausarbeiten vorzubereiten. Hier geht es u.a. um die Moralität von Märkten, digitale Arbeit und Märkte, um Globalisierung und um die Möglichkeiten einer sozialen und ökologischen Zähmung deregulierter Kapital- und Gütermärkte. Ziele des Kurses sind die Begegnung mit gesellschaftstheoretischen Großtheorien, verbesserte Kenntnisse über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, sowie eine Entwicklung der Fähigkeit zur Texterschließung und zur diskursiven Erörterung und Erarbeitung von Argumenten aus den gelesenen Texten, in Kleingruppen genauso wie gemeinsam im Seminar.

Literatur: Kraemer, Klaus; Brugger, Florian (Hg.) (2021): *Schlüsselwerke der Wirtschaftssoziologie*. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS (Wirtschaft + Gesellschaft).
Maurer, Andrea (Hg.) (2017): *Handbuch der Wirtschaftssoziologie*. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS (Wirtschaft und Gesellschaft).
Beckert, Jens (2007): *Die soziale Ordnung von Märkten*. In: Jens Beckert, Rainer Diaz-Bone und Heiner Ganßmann (Hg.): *Märkte als soziale Strukturen*. Frankfurt a. Main: Campus, S. 43–62.

Leistungsnachweise: 3 oder 6 ECTS für Essays, 9 ECTS für Hausarbeit

Sprache: Deutsch

From Memory Politics to Weaponization of History: Russia, Ukraine and Poland (1991-2025)

Seminar: GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung
- Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Angaben folgen.

From old industrial region to military conflict zone: Donbas in 1860s-2025

Seminar: GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie // KGMOE: Wahlmodul:
Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Angaben folgen.

Minderheiten im Russischen Reich. Imperiale Politik im 19. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Das Russische Reich (1721–1917) war ein Vielvölkerreich. Im Zuge seiner Expansion nach Westen und Süden kamen Untertanen unterschiedlichster Konfession, ethnischer Zugehörigkeit, Sprache und Tradition unter die Herrschaft der Romanows. Das Seminar will untersuchen, wie die imperiale Zentrale in St. Petersburg auf diese Herausforderung einer zunehmenden Vielfalt reagierte. Dabei soll der Schwerpunkt einerseits auf dem Umgang mit den den Regionen Polen, Ukraine, Zentralasien sowie andererseits auf jüdischen, katholischen und muslimischen Minderheiten liegen. Wir werden uns vorrangig auf neuere Forschungsergebnisse zur imperialen Geschichte des Russischen Reichs im "langen 19. Jahrhundert" stützen.

Literatur: Andreas Kappeler: Rußland als Vielvölkerreich. Entstehung, Geschichte, Zerfall, München 2019 (1992).

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema und Bereitschaft zur Lektüre von bis zum 40 Seiten pro Woche in deutscher und englischer Sprache.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Narrative Theorie Internationaler Beziehungen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Das Seminar befasst sich mit aktuellen Texten zur Narrativtheorie in den Internationalen Beziehungen. Studierende erarbeiten während des Semesters ihre Seminararbeiten im Modus des forschenden Lernens. Das Lernziel besteht darin, die Wirkungsweise von sinnstiftenden kommunikativen Strukturen (Narrativen) in der internationalen Politik verstehen sowie eigenständig Narrative rekonstruieren und in ihren Wirkungsmechanismen identifizieren zu können.

Leistungsnachweise: Credits können über eine abschließende Präsentation (3 ECTS) plus schriftlicher Ausarbeitung (6 ECTS 12-15 Seiten, 9 ECTS 20-25 Seiten) erworben werden.

Sprache: Deutsch

Kolloquium - Europäische und Internationale Politik

3 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 30.10.2025 Do, 10 - 16 Uhr

Wir werden Qualifikationsarbeiten und andere wissenschaftliche Eigenproduktionen diskutieren und sowohl methodologisch als auch inhaltlich reflektieren. Vortragende schicken bitte bis spätestens drei Tage vor der Veranstaltung ihr Exposé (5-10 Seiten für BA-/MA-Arbeiten, max. 25 Seiten für Promotionen) an office-neyer@europa.uni.de. Vorträge max. 5-10 min für BA-/MA-Arbeiten und 15-20 min. für Promotionen. Vorträge sind knapp, fassen die wesentlichen Inhalte des Exposés zusammen (Fragestellung, Stand der Literatur, eigenes Argument, Daten, etc.) und verweisen ansonsten auf die schriftliche Fassung.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nur auf Einladung, InteressentInnen melden sich bitte unter office-neyer@europa.uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Kolloquium ist für Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Promotionsprojekte und wissenschaftliche Texte und findet in Präsenz an der Viadrina statt.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: regelmäßige aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Vorstellung des eigenen Vorhabens/der eigenen Ideen.

Termine (präsenz): Do 30.10.25, 10 - 16 Uhr | Do 13.11.25, 10 - 16 Uhr | Do 27.11.25, 10 - 16 Uhr | Do 11.12.25, 10 - 16 Uhr | Do 15.01.26, 10 - 16 Uhr | Do 29.01.26, 10 - 16 Uhr

Sprache: Deutsch

Digital Ethnography

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 9:30 - 11 Uhr

Ethnographic research is about exploring the hidden complexities of everyday social doings and trying to understand them from the perspective of the people involved in them. In this course, we will learn about the application of this research approach for the study of digitally-mediated social practices and their cultural significance in-context, asking questions like: How do different people understand and value their digital communicative practices? How can we observe community emerge in digital spaces? Is what happens online even "real life"? The course will first introduce the fundamental ideas behind ethnographic research before exploring how ethnography has "gone online" over the last thirty years or so. To do this, we will read and discuss published digital ethnographic work as well as engage with methodological debates like: What does it mean to do "fieldwork" on (and off) the Internet? What ethical imperatives apply? How does our positioning as digital ethnographers shape our accounts? Students will also have the opportunity to conduct their own small ethnographies on digital cultural practices of their choice and write about their findings in self-reflexive texts.

Leistungsnachweise: Essays

Sprache: Englisch

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2025 Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr Ort: CP 155

Der Zweck dieser Veranstaltung besteht darin, Studierende mit modernen Methoden der Ahnen- und Familienforschung vertraut zu machen. Die Genealogie als Teilgebiet der Historischen Hilfswissenschaften dient nicht nur der Erforschung der eigenen familiären Verhältnisse, sondern ist ebenso nützlich für kulturgeschichtliche und soziologische Forschungsvorhaben – etwa in den Bereichen Migration, Berufsgeschichte, Heimatgeschichte, Demografie, Krankheitsverläufe, Sterblichkeit und vielem mehr. Die an sich sehr spannende und bereichernde Erforschung der eigenen Vorfahren bildet somit einen guten Einstieg in weiterführende Forschungsprojekte. Im Seminar erwerben die Studierenden die methodischen Grundlagen der Ahnen- und Familienforschung – beginnend mit der Befragung eigener Familienmitglieder sowie der Analyse von in Familienbesitz befindlichen Dokumenten (z. B. Urkunden, Briefe, Familienbücher, Fotos, Ahnenpässe etc.), über die effektive Nutzung genealogischer Suchmaschinen und Computerprogramme bis hin zur Recherche in kirchlichen und standesamtlichen Archiven. Die Studierenden werden bei ihrer individuellen Recherche sowie bei der Erstellung eigener Stammbäume begleitet und unterstützt. Dank der kostenlosen Online-Verfügbarkeit vieler Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden sowie der geringen (und in vielen Fällen vermeidbaren) Kosten der Archivrecherche ist die Ahnenforschung in Polen vergleichsweise unkompliziert. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende, deren Vorfahren aus den heutigen Gebieten Polens stammen.

Literatur: Blohm, Manfred, Die Kurrent - deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts schreiben lernen, 2013; Ivo, Helmut, Familienforschung leicht gemacht: Anleitungen, Methoden, Tipps, 2006; Ziegler, Sascha, Ahnenforschung: Schritt für Schritt zur eigenen Familiengeschichte, 2012; Zurek, Werner, Ahnen- und Familienforschung in Polen leicht gemacht: Ein praktischer Ratgeber, Leitfaden und Forschungshilfe für Deutsche und Polen, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse der polnischen Sprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen und ggf. der russischen Sprache sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 15.10.2025 per E-mail an parowicz@europa.uni.de an (Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Anfertigung eines Stammbaums inklusive Dokumentation in einem Familienordner

Sprache: Deutsch

Digital Sociology: Technologies, Tools, and Theories

BA CuSo: 6 ECTS // MA: 6/9 ECTS // MoDE: 3 (for MoDE A2.1)

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 102

The course offers an introduction into recent approaches to "Digital Sociology", an emerging field of reflexive and critical accounts focusing on the sociotechnical rearrangements connected to digital infrastructure, platforms, and digital media. After trying to tackle the conceptual and empirical challenges of digital transformations with the classical tools, theories, and methods of sociology in the 1990-2010s, recent approaches have been taking up insights from Science & Technology Studies to contribute to interdisciplinary fields such as Critical Data Studies, Critical Algorithm Studies or FAccT (Fairness, Accountability, Transparency). Classes will be held in a person, hybrid options are available as exceptions. A regular weekly check-in allows to discuss issues, questions, and tasks in person and via video conferencing. Material (videos, readings, smaller tasks...) will be uploaded to Moodle every Monday evening. Tasks are always due until Monday, 5 pm (before the next synchronous check in). A project workshop (one half day) will be taking place in February, we will search for a convenient date together. The workshop is designed to co-design exposé for individual term papers in small groups and to prototype potential research designs and outline documents.

Literatur: Mackenzie, A. (2015). Digital sociology in the field of devices. In L. Hanquinet & M. Savage (Eds.), Routledge international handbook of sociology of art and culture. Routledge. Marres, N. (2017). Digital Sociology: The Reinvention of Social Research. Polity Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Face-to-face first, hybrid option possible.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: Password: DS2025

Leistungsnachweise: 3 ECTS: active participation, submission of tasks between classes. 6 ECTS: 3 ECTS, small recap presentation of course material for the project workshop, short term paper (10 pages). 9 ECTS: 3 ECTS, small recap presentation of course material for the project workshop, regular term paper (25 pages)

Sprache: Englisch

STS Workbench: Science & Technology Studies Colloquium

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3 ECTS // MoDE: 2 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 14-täglich, 11:15 - 12:45 Uhr

The STS Workbench focusses on current topics in Science & Technology Studies. Alternating more or less weekly, we discuss guest presentations by international experts and young scholars as well as current (pre)publications at the interface of science, technology and society. The term "workbench" is synonymous with the program: we are looking at rough and unpolished work, data and analysis from ongoing projects and conceptual and theoretical experiments – and we screw apart and reassemble issues, concepts and methods of current STS research.

Literatur: Felt U, Fouché R, Miller CA, et al. (eds) (2017) The Handbook of Science and Technology Studies. Fourth edition. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press. Gad C and Ribes D (2014) The Conceptual and the Empirical in Science and Technology Studies. Science, Technology & Human Values 39(2): 183–191. Gad C and Jensen CB (2016) Lateral Concepts. Engaging Science, Technology, and Society 2: 3–12.

Teilnahmevoraussetzungen: Face-to-face first, hybrid option possible.

Hinweise zur Veranstaltung: Biweekly Thursdays, 11-13 + 2 day block t.b.d. Room: the ENS CWS or CP 118 (Professor's office) Moodle: Passowrd: STSWB2025

Leistungsnachweise: 2/3 ECTS: active participation, own presentation and discussion protocol for one session.

Sprache: Englisch

Social Movements and Transnational Activism: Political Participation and Social Change in Europe

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2025 Fr, 10 - 15:30 Uhr

This course examines the role of social movements and transnational activism in shaping political participation and social change across Europe. It explores key theories of collective action, the dynamics of mobilization, and the strategies employed by movements to influence public debate, policy, and governance. Particular attention is given to the transnational dimensions of activism, including networks, campaigns, and the interaction between local, national, and European arenas. Through case studies and critical discussions, students will gain insights into how contemporary movements address issues such as democracy, human rights, environmental justice, and social inequality.

Literatur: Della Porta, Donatella & Tarrow, Sidney (eds.) (2005). *Transnational Protest and Global Activism*. Lanham: Rowman & Littlefield; Tilly, Charles & Tarrow, Sidney (2015). *Contentious Politics* (2nd ed.). Oxford: Oxford University Press; Della Porta, Donatella (2018). *Social Movements in Times of Austerity: Bringing Capitalism Back Into Protest Analysis*. Cambridge: Polity Press.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: aktive Teilnahme am Seminar + Referat und Mitgestaltung einer Seminarsitzung + schriftliche Ausarbeitung (ca. 3-5 Seiten); 6 ECTS: aktive Teilnahme am Seminar + Referat und Mitgestaltung einer Seminarsitzung + Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten); 9 ECTS: aktive Teilnahme am Seminar + Referat und Mitgestaltung einer Seminarsitzung + Hausarbeit (ca. 15-18 Seiten).

Termine (präsenz): Fr 24.10.25, 10 - 15:30 Uhr | Fr 14.11.25, 10 - 15:30 Uhr | Fr 05.12.25, 10 - 15:30 Uhr | Fr 09.01.26, 10 - 15:30 Uhr | Fr 30.01.26, 10 - 15:30 Uhr

Sprache: Englisch

Civil Society in Central and Eastern Europe

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

The course will contribute to a better understanding of the political, social, and cultural transformations that have characterized Central and Eastern Europe since 1945 with a focus on civil society. The seminar is divided into three parts: First, we will explore the concept of civil society and evaluate whether, and to what extent, the Soviet/Socialist experience has influenced its development in the region. Second, we will examine concrete forms of dissent and subcultural movements in the Eastern Bloc that paved the way for post-communist political transitions. Third, we will analyze civil society dynamics in the former Soviet republics, with particular emphasis on the Color Revolutions and the Maidan Revolution.

Literatur: Howard, M. M. (2003) *The Weakness of Civil Society in Post-Communist Europe*. Cambridge University Press; Goldstone, J.A., Grinin, L., Korotayev, A. (2022) *Handbook of Revolutions in the 21st Century. Societies and Political Orders in Transition*. Springer, Cham; White, S. and Batt, J. (2013) *Developments in Central and East European Politics*, Duke University Press.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: aktive Teilnahme am Seminar + Referat und Mitgestaltung einer Seminarsitzung + schriftliche Ausarbeitung (ca. 3-5 Seiten); 6 ECTS: aktive Teilnahme am Seminar + Referat und Mitgestaltung einer Seminarsitzung + Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten); 9 ECTS: aktive Teilnahme am Seminar + Referat und Mitgestaltung einer Seminarsitzung + Hausarbeit (ca. 15-18 Seiten).

Sprache: Englisch

Power, Data Injustice, and Technocolonialism. Critical Approaches towards Big Data, Digital Platforms and AI.

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2025 Fr, 14-täglich, 10:15 - 13:15 Uhr Ort: CP 102

At the intersection of various research disciplines - such critical data studies, critical migration and security studies, science and technology studies, feminist and black feminist theory, sociology, and cultural studies -, Big Data, digital platforms and AI have been criticized in multiple ways: For instance, data infrastructures have been researched in terms of data and algorithmic violence and injustice that go beyond issues of bias. Digital innovation and data practices in the humanitarian sector have been studied through the lens of techno- and datacolonialism that stress the violent entanglements of data extraction, experimentation, profit, surveillance and border control under exploitive conditions of data capitalism. Research has also started to analyze the infrastructural layers of AI in a more systematic way ranging from the extraction of minerals and global exploitative labor conditions to harmful data classifications. Or research has pointed to engineered forms of inequality and discrimination and how they reify boundaries, borders, and bodies around racial lines. This course introduces into some recent but already seminal monographs that critique Big Data, digital platforms and AI from different angles. While this is a reading-oriented course, we will relate our discussions to empirical cases and examples. Moreover, students will do some research on civil society collectives and actions that contest the exploitive, violent, and racist nature of Big Data, digital platforms and AI.

Literatur: Benjamin, Ruha. 2019. *Race after Technology: Abolitionist Tools for the New Jim Code*. Cambridge, UK Medford, MA: Polity. Browne, Simone. 2015. *Dark Matters: On the Surveillance of Blackness*. Durham: Duke University Press. Couldry, Nick, and Ulises Ali Mejias. 2019. *The Costs of Connection: How Data Is Colonizing Human Life and Appropriating It for Capitalism*. Stanford, [California]: Stanford University Press. Crawford, Kate. 2021. *Atlas of AI: Power, Politics, and the Planetary Costs of Artificial Intelligence*. New Haven: Yale University Press. Dencik, Lina, Arne Hintz, Joanna Redden, and Emiliano Treré. 2022. *Data Justice*. London Thousand Oaks: SAGE. D'Ignazio, Catherine, and Lauren F. Klein. 2020. *Data Feminism*. Cambridge, Massachusetts London, England: The MIT Press. Madianou, Mirca. 2025. *Technocolonialism: When Technology for Good Is Harmful*. Cambridge Hoboken: Polity.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle:

Leistungsnachweise: Research Exercises, Presentations, Moderations, Essay

Sprache: Englisch

Critical Infrastructure

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: CP 102

Critical infrastructures provide basic services to populations, such as water, healthcare, electricity, telecommunication, food, mobility, or finance and insurance. They are both physical and virtual and crucial for the proper functioning of state and society. Their failure, breakdown, or disruption can severely endanger the basic supply of people, public safety or public health. In recent years, but at the latest with the Russian invasion of Ukraine, critical infrastructure has become a widely debated issue increasingly framed in terms of geopolitics. Based on research from sociology, critical security studies and science and technology studies, this course explores critical infrastructures from different angles. It reflects upon the "criticality" of infrastructure, it explores the materiality of critical infrastructure and how they are governed, and it explores current controversies of critical infrastructures that circle around security, emergency, preparedness, vulnerability or resilience. Students will conduct smaller empirical case studies on critical infrastructures. Readings are in English and German.

Literatur: Barlösius, Eva. 2019. *Infrastrukturen als soziale Ordnungsdienste: ein Beitrag zur Gesellschaftsdiagnose*. Frankfurt am Main: Campus. Engels, Jens Ivo. 2018. *Was Heißt Kritikalität? Zu Einem Schlüsselbegriff der Debatte um Kritische Infrastrukturen*. 1st ed. Bielefeld: transcript Verlag. Collier, Stephen J., and Andrew Lakoff. 2021. *The Government of Emergency: Vital Systems, Expertise, and the Politics of Security*. Princeton; Oxford: Princeton University Press. Folkers, Andreas. 2020. *Das Sicherheitsdispositiv der Resilienz: Katastrophische Risiken und die Biopolitik vitaler Systeme*. 2nd ed. Campus Verlag. doi:10.12907/978-3-593-43850-4.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle:

Leistungsnachweise: Research Exercises, Presentations/Moderations, Essay

Sprache: Englisch

Bilder und Plakate des Krieges als multidimensionale semiotische Räume

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Formen ästhetischer Welterschließung // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar setzt sich zum Ziel, solche wichtige Propagandamedien wie Bilder (Fotos, Gemälde und Zeichnungen) sowie Plakate des Krieges zu analysieren. Als methodische Ansätze dienen dabei Arbeiten von Wissenschaftlern, die kulturelle Kontexte anhand der Rahmenbedingungen Feld (was in der Situation geschieht), Tenor (wer an der Situation beteiligt ist) und Modus (welche Rolle Sprache und andere semiotische Systeme in der Situation spielen) untersucht haben. Wie der Linguist Michael A.K. Halliday argumentiert, "definieren sie [Feld, Tenor und Modus] zusammen einen mehrdimensionalen semiotischen Raum – die Umgebung von Bedeutungen, in der Sprache, andere semiotische Systeme und soziale Systeme agieren". Das Seminar stützt sich auch auf die Studien von Gunther Kress und Theo van Leeuwen, die betonen, dass „Sprache und visuelle Kommunikation beide dieselben grundlegenden und weitreichenderen Bedeutungssysteme verwirklichen, die unsere Kulturen ausmachen, dies aber jeweils mit Hilfe ihrer eigenen spezifischen Formen und unabhängig voneinander“ tun. Anhand von zahlreichen Beispielen aus beiden Weltkriegen, sowie aus lokalen Militärkonflikten des 20. und des 21. Jh. wird im Seminar die Beziehung zwischen dem Text und dem Bild herausgearbeitet.

Literatur: Michael A.K. Halliday, *Language as social semiotics: the social interpretation of language and meaning*. London: Edward Arnold, 1978. Gunther Kress and Theo van Leeuwen, *Reading images: The grammar of visual design*. London: Routledge, 1997. Nicholas Mirzoeff, *Introduction to Visual Culture*. Second edition. Routledge, 2009.

Leistungsnachweise: Essays / kleine Hausarbeit / große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Dark Tourism

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

Das Seminar beschäftigt sich mit Dark Tourism – das Reisen zu verschiedenen touristischen Sehenswürdigkeiten, die menschliches Leiden und Sterben infolge von Krieg, Gewalt, Terror oder Katastrophen symbolisieren. Zu einem werden Motivationen und Erfahrungen von Touristen diskutiert, zum anderen werden Kulturerbe, touristische Infrastruktur und Marketing behandelt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Analyse und die Interpretation der ausgewählten Texte, die multidisziplinäre Diskurse präsentieren, in denen der Tod mit dem zeitgenössischen touristischen Konsum kollidiert. Inhaltlich bietet das Seminar einen breiten Blick auf Formen und Praktiken des Dark Tourism. Gemeinsam werden wir u.a. folgende Fragen beantworten: Wie spiegeln Friedhofs- und Gefängnis-Touren ausgewählte Narrative wider? Warum sind Gedenkstätten beliebte Ausflugsziele für Touristen? Warum teilen Touristen Selfies von Orten der Tragödie? Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen und zu thematischgebundenem Recherchieren im Internet werden vorausgesetzt.

Literatur: Frank Bajohr, Axel Drecol, John Lennon (Hrsg.). *Dark tourism: Reisen zu Stätten von Krieg, Massengewalt und NS-Verfolgung*. Berlin: Metropol, 2020. Maximiliano E. Karstanje. *The Rise of Thana-Kapitalism and Tourism*. London & New York: Routledge, 2017. Olga Radchenko, *Memorials of the Great Patriotic War in Soviet Ukraine as a Resource of Tourism*, *Narodopisna revue*, 2020, 2, 142–150. Mary Margaret Kerr, Philip R Stone, Rebecca H. Price (eds.). *Children, Young People and Dark Tourism*. London: Routledge, 2022.

Leistungsnachweise: Essays / kleine Hausarbeit / große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Sind Fremdsprachen fremd? Language awareness, Wirkung, Perzeption

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentismus // SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 201

Sprachen wirken auf uns - Sprachen, die uns vertraut sind und solche, die wir (noch) nicht kennen. Sprachen spielen eine wichtige Rolle in Kultur, Wirtschaft und Medien. Wir können sie kontrastiv betrachten, was auch ganz neue Perspektiven auf die Mutter- oder Erstsprache offenlegt und zeigt, wie andere Sprachen mit ihren Regeln, Details und Verwendungsweisen funktionieren. Die Frage, ob eine Fremdsprache fremd ist, kann nicht nur sprachwissenschaftlich, sondern muss auch sozialwissenschaftlich beantwortet und beleuchtet werden. Aus kognitiver Sicht werden wir uns dem Prozess des Lernens einer (Fremd-)Sprache nähern und in eigenen empirischen Datenbetrachtungen können Studierende Vorstudien zu einer möglichen, künftigen Masterarbeit "ausprobieren".

Literatur: Kraut, Rachel/Wulff, Stefanie (2013): Foreign accented speech perception ratings. In: *Journal of Multilingual and Multicultural Development* 34/3, 249-263. Lindemann, Stephanie (2002): Listening with an attitude. A model of native speaker comprehension of non-native speakers in the US. In: *Lg in Society* 31, 419-41. Roche, Jörg/Terrasi-Haufe, Elisabetta (2018): Mehrsprachigkeit und Sprachenwerb. Tübingen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für sprachwissenschaftliche Zusammenhänge

Leistungsnachweise: 3 ECTS Vorstellen/Präsentation eines Fachartikels, 6 ECTS mündliche Prüfung, 9 ECTS HA mit mündlicher Themenvorstellung im Seminar

Sprache: Deutsch

Infrastructure: Theory, History, Aesthetics

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Addressing the entirety of the interconnected networks moving, distributing and transporting goods, commodities, people, energy and data, the concept of „infrastructure“ over the last decade has advanced to become a key term throughout the (post-hermeneutical) humanities. From anthropology, urbanism and architecture to media studies, science and technology studies and art history the concomitant shift of attention from distinct devices or objects toward the material apparatuses and technical systems undergirding modern and contemporary societies, sites and spaces—like roads, waterways and cables, pipes and conduits—not only focuses on questions of functionality, transmission and circulation, but also gauges them as “concrete semiotic and aesthetic vehicles” as Brian Larkin has put it in his foundational essay on “The Politics and Poetics of Infrastructure” from 2013. Tracing a critical genealogy of the diverse definitions, ontologies and analytics associated with the term, this course offers an interdisciplinary introduction to infrastructural thought: Readings by writers like Larkin, Keller Easterling, Markus Krajewski, Sabeth Buchmann, Chakanetsa Clapperton Mavhunga and Reinhold Martin, among others, will instruct and guide both class discussions and independent research concerning the habitually overlooked operations, mechanisms and materialities that form the basis and precondition of communication, traffic and commerce, but also of the aesthetics and experiences manifest in cityscapes and architectures, gateways and pathways, digital platforms and algorithmic protocols, contemporary artworks and global exhibitions alike.

Literatur: Brian Larkin, “The Politics and Poetics of Infrastructure”, in: Annual Review of Anthropology (Vol. 42, 2013): 327-343; Brian Larkin, Signal and Noise. Media, Infrastructure, and Urban Culture in Nigeria (Durham, NC: Duke University Press, 2008); Keller Easterling: Extrastatecraft: The Power of Infrastructure Space (London: Verso, 2014); Reinhold Martin: The Urban Apparatus: Mediapolitics and the City (Minneapolis, MN: University of Minnesota Press, 2016); Sabeth Buchmann: Kunst als Infrastruktur, Riemenschneider Lectures Band 3: Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe (Cologne: Verlag der Buchhandlung Walther König, 2023).

Hinweise zur Veranstaltung: 3 ECTS: Presentation / 6 ECTS: Essay (10-15 pp.) / 9 ECTS: Final paper (20-25 pp.)

Sprache: Englisch

Scherer, T.
Professur für Populäre Kulturen

KUL-14487

%“\$!&/(!!! – Audiovisual Figurations of Anger

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

"For some people, anger feels like boiling in the neighborhood of the heart (as Aristotle says). For others, it may feel like a throbbing in the temples or a pain at the back of the neck. And in some cases, it simply is not felt, like a lurking fear of death." (Nussbaum 2016, 16-17) Acute anger draws a definite line in the sand – you versus them – often marking an infringement against one's personal values and readying the body for a fight. This makes anger particularly interesting as a moral emotion in political contexts. As an 'other-condemning' emotion, it creates community boundaries, excludes, and demands action. Anger serves as a motor for societal change in multifaceted ways: it can be destructive and hostile, yet it can also be just and necessary to uphold ethical standards within a community. In this seminar, we will develop a (film-)analytical perspective on expressions of anger in audiovisual culture. After exploring various theoretical positions on anger, other aggressive affects, and the interplay between politics and emotion, we will engage in close readings of anger figurations across different types of audiovisual media: fiction films, documentaries, series, and, social media. Inevitably, this exploration will lead us to the gendered and cultural dimensions of this primitive yet complex emotion. In the second part of the seminar, participants will focus on case studies of audiovisual figurations of anger. Emphasis will be placed on the intersection of aesthetic and political dimensions in expressing anger audiovisually. The seminar will conclude with a workshop in which we will present our findings to each other and critically discuss the politics of anger, navigating the spectrum between hate speech and moral appeal.

Literatur: Potential Content: Anger and Forgiveness: Resentment Generosity, Justice [Book] (Martha Nussbaum 2016, Oxford University Press) Being and Nothingness [Book] (Jean-Paul Sartre 1956 [1943] Philosophical Library) Doom [Videogame] (USA 2016 id Software) En Place [Series](FR 2023, Francois Uzan & Jean-Pascal Zadi, 30 Min.) Meeting the Man. James Baldwin in Paris [Documentary] (UK/FR 1970 Terence Dixon) Schrei nach Liebe [Music Video] (GER 1993 Die Ärzte & Detlev Buck) Сныра наподы [Series](UKR 2015, Volodymyr Zelenskyy, 44 Min.) Sluga Narodu [Series] (POL 2023, Okil Khamidov, 22 Min) The Female Avenger, Women's Anger and Rape-Revenge Film and Television [Book] (Margarethe Bruun Vaage 2024 Edinburgh University Press)

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Presentation | 6 ECTS: Term paper (10-15 pages) | 9 ECTS: Term paper (20-25 pages)

Sprache: Englisch

Theoretische Grundlagen der Kultur- und Sozialwissenschaften

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Die einführende Lehrveranstaltung bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit sozial- und kulturtheoretischen Perspektiven. Wir werden zentrale Positionen des 20. Jahrhunderts lesen und besprechen, die für das Verständnis gegenwärtiger soziologischer Debatten sowie für die Analyse der modernen und spätmodernen Kultur und Gesellschaft grundlegend sind. Der Seminarplan ist anhand von zentralen Problemfeldern in vier Themenbereiche gegliedert. Zuerst wird der Zusammenhang zwischen Aufklärung, Moderne und Kritik besprochen; in den zwei daran anschließenden Blöcken wird es um die Grunddefinitionen von Gesellschaft und Kultur, sowie um die Rolle des Individuums und dessen Subjektivierung gehen, vor allem im Hinblick auf verschiedene Konzeptionen des Verhältnisses von Handlung und Struktur. Im vierten Block werden wir uns mit den neueren „turns“ beschäftigen, die aus der Perspektive des Kulturellen, des Räumlichen, des Genders, der Post- und Dekolonialität sowie des Posthumanen die theoretischen Grundlagen der Kultur- und Sozialwissenschaften ebenso hinterfragt wie bereichert haben.

Literatur: Unter anderem werden Texte von Émile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel, Sigmund Freud, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno und Max Horkheimer, Hannah Arendt, Michel Foucault, Pierre Bourdieu, Donna Haraway und Bruno Latour gelesen und besprochen.

Hinweise zur Veranstaltung: MASS-Studierende können ausschließlich 6 ECTS erwerben. MES-Studierende können 3/6/9 ECTS erwerben.

Leistungsnachweise: Leseprotokolle, Essays.

Sprache: Deutsch

The Politics of Life: A Reading Seminar

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 14-täglich, 11 - 14 Uhr

At least since Michel Foucault's conceptualization of biopolitics as a productive form of power, and Bruno Latour's unmasking of the nature/culture divide as a modern Western illusion, the social sciences have had to confront the assumption that there is nothing "natural" about biological life. The definitions, contours and valuation of all things living are not only changing and contingent: they also become an object of contestation and the instrument of both governmentality strategies and practices of resistance and dissent. This reading seminar brings together foundational and more recent scholarly production aimed at shedding light on the entanglements of the biological, the political and the social. After introductory sessions dedicated to the pioneering work by Foucault and authors that followed him, like Giorgio Agamben, we will discuss more recent approaches that disrupt the distinction between organic life and Non-Life (Povinelli), question the production of subjectivities and the qualification of "life itself" through the medical disciplines (Preciado, Rose), and explore the limits of life in capitalism's ruined landscapes (Tsing), the attempts to govern migration (Fassin), or the production of "sacrifice zones" along the extractive frontier (Gomez Baris). Cutting across the fields of neoliberalism governmentality, bioethics, mental health, and border control, our close reading of texts tackling the politics of life will discuss biopolitics not only as the outcome of biopower, but as an ubiquitous challenge of the contemporary condition.

Literatur: Campbell, T. and A. Sitze (Eds.). 2013. Biopolitics. A Reader. Durham: Duke University Press; Fassin, D. 2018. Life: A Critical User's Manual. Cambridge: Polity Press; Lemke, T. 2011. Biopolitics. An Advanced Introduction. New York: New York University Press; Preciado, P. B. 2025. Dysphoria Mundi: A Diary of Planetary Transition. Minneapolis: Graywolf Press; Povinelli, E.. 2016. Geontologies. A Requiem to Late Liberalism. Durham: Duke University Press; Rose, N. 2007. The Politics of Life itself. Biomedicine, Power, and Subjectivity in the Twentieth-First Century. Princeton: Princeton University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Willingness to read in English.

Hinweise zur Veranstaltung: Registration via e-mail to schindel@europa-uni.de until October 10.

Leistungsnachweise: Active participation in the discussions, essay and/or term paper.

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium: Phänomenologie und Ideengeschichte

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): GMT: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 18:15 - 19:45 Uhr

Im Kolloquium wird ein breites Feld von Themen und Fragestellungen behandelt. Wir wollen uns gegenseitig unsere Arbeiten vorstellen, auswärtige Gäste einladen und besprechen Neuerscheinungen. Eine Anmeldung ist erwünscht aber nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Termine und Themen des Kolloquiums werden über Moodle kommuniziert.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation | 6 ECTS: Hausarbeit (10-12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Solidarität

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Solidarität ist ein Grundbegriff der politischen Ethik: von Solidarität ist immer dann die Rede, wenn rein rational begründete Verpflichtungen, in einer bestimmten Situation auf eine bestimmte Weise zu handeln, nicht ausreichen, d. h. wenn sie nicht hinreichend motivieren. Solidarität meint eine auch emotionale Verbindung mit anderen, die nicht auf das Richtige, sondern auf das Gute setzt. Vieles bleibt in einer solchen Bestimmung unbestimmt. Wir wollen nach diesem Unbestimmten fragen, indem wir verschiedene Perspektiven behandeln: Solidarität mit wem? Mit anderen Menschen? Mit anderen Lebewesen? Mit der Natur? Solidarität in Bezug auf was? Und schließlich: gibt es doch so etwas wie eine Verpflichtung zur Solidarität, d. h. Solidarität warum? Wir lesen klassische und aktuelle Texte. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Idee einer Solidarität mit der lebendigen Natur.

Literatur: Émile Durkheim: Über soziale Arbeitsteilung (De la division du travail social, 1893) | Kurt Bayertz (Hrsg.): Solidarität: Begriff und Problem. Suhrkamp, Frankfurt/M. 1998.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation | 6 ECTS: Hausarbeit (10-12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Schneider, B.
Professur für Sprachgebrauch und Migration

KUL-14461

Language, Globalisation and Food

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

At first sight, language and food are cultural spheres that have little to do with each other. And yet, both serve as central markers for ethnic or national identity and are typically perceived as tied to specific territorial locations. In contexts of globalisation, languages and food are subject to processes of cultural mixing and gain new meanings, forms and functions, particularly in urban contexts but also in digital and transnational spaces. This happens through actual practices of speaking and cooking, through practices of listening and acts of consumption, but also through discourses that construct food as well as languages as representations of nation, ethnicity, class, gender or lifestyle. Such observations bring to the fore that ethnic and national discourses have always relied on combining practices, symbolic resources and material artefacts to invent imaginaries of cultures and languages as appearing in (more or less static) entities. At the same time, discourses on food and language practices intersect with bodily, haptic and material experiences, which can be represented in language but are increasingly also mediatized in diverse digital forms. In this seminar, we inspect the similarities, intersections and co-constructions in the fields of language and food from various perspectives. We study language and food as cultural constructions, inspect how they change through globalisation and digital mediatization and examine in which ways language and food as bodily practices interrelate. We thus gain an in-depth understanding of culture as a discursive-material practice that is embedded in social and political desires. The class includes a full-day excursion to Berlin on 17th of December from 10am to 17pm at Berlin-Dahlem, where we meet the students of another class on language and food at Freie Universität Berlin. We jointly conduct presentations and small research experiments; participation is a must. Students will be encouraged to attend the conference Digital P(a)lates: The Language of Online Food Practices (26.-28.3.2026, FU Berlin, hosted by Prof. Dr. Sofia Rüdiger & Dr. Rita Vallentin, <https://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/en/we06/digitalpalates/index.html>).

Leistungsnachweise: 3 ECTS: protocol or "text expert" | 6 ECTS: presentation & essay or oral examination | 9 ECTS: presentation & term paper

Sprache: Englisch

Schneider, B.
Professur für Sprachgebrauch und Migration

KUL-14462

Research Colloquium – Current Research in Sociolinguistics and Linguistic Anthropology

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

This colloquium helps students to prepare, design and carry out practical research and their own research projects. Students who are considering, preparing or writing a thesis (BA, MA or PhD) are invited to present their first ideas, their research design or their current challenges. We also deepen methodological and theoretical knowledge regarding scientific work by reading and discussing texts. In addition, we get to know current research and the latest trends in the fields of sociolinguistics and linguistic anthropology as we will welcome external experts who present their work. The class is aimed at BA and MA students, doctoral candidates and post-docs who are interested in contemporary research practice and in learning how to conduct research. It is highly recommended for those preparing or writing (BA/MA) theses in the fields of sociolinguistics, discourse analysis and linguistic anthropology. Participants are invited to discuss their research designs, methodological approaches, initial texts and data.

Leistungsnachweise: CuSo: 3 ECTS: protocol or abstract for BA thesis | SMG: 3 ECTS: protocol or "text expert" | 6 ECTS: exposé for MA thesis | 9 ECTS: term paper

Sprache: Englisch

Einführung in die Literaturverwaltungsprogramme Citavi und Zotero

1,5 ECTS

Workshop (Ferienkurs): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 24.09.2025 Block

Der Online-Kurs führt in die Programmoberflächen von Citavi und Zotero und ihre grundlegenden Funktionen ein. Literaturverwaltungsprogramme erleichtern das wissenschaftliche Arbeiten in vielerlei Hinsicht: sie sind ein nützliches Tool, um den Überblick über die verwendete Literatur zu behalten und diese systematisch zu organisieren, Zitate und Bibliographien schnell und einheitlich in Textverarbeitungsprogramme einzufügen sowie Zitierstile zeitsparend anzupassen. Im Wechsel von Input und Übungsaufgaben wird u. a. vermittelt, wie man relevante Literatur recherchiert und in Sammlungen anlegt, Aufgaben plant, Fußnoten im Word-Dokument verknüpft und mit wenigen Klicks ein Literaturverzeichnis erstellt. Der Kurs richtet sich sowohl an fortgeschrittene Studierende als auch an diejenigen, die ihr Studium gerade beginnen.

Teilnahmevoraussetzungen: Installation der Programme Microsoft Office Word und Citavi (Windows) oder Zotero (iOS). Für Office und Citavi liegen Universitätslizenzen vor, Zotero ist frei verfügbar. Mehr unter: <https://www.ikmz.europa-uni.de/de/it-dienste/ms-office-365-fuer-studenten/index.html> | <https://www.ub.europa-uni.de/de/service/literaturverwaltungsprogramme/> | <https://www.zotero.org/>

Hinweise zur Veranstaltung: Empfohlen wird, bereits ein Thema oder Projekt mitzubringen, zu dem eine Literatursammlung erstellt werden soll.

Termine (online): Mi 24.09.25, 10 - 16 Uhr | Do 25.09.25, 10 - 16 Uhr | Fr 26.09.25, 10 - 16 Uhr

Sprache: Deutsch

Schoor, K.

Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14535

Forschungskolloquium: Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland (Promotionskolleg)

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MAL: Forschungsmodul // MAL: Wahlpflichtmodul:
Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 14-täglich, 14 - 18 Uhr

Das Kolloquium „Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland“ widmet sich dem jüdischen kulturellen Leben in einem seit 1933 zunehmend separierten jüdischen Kulturkreis innerhalb NS-Deutschlands, das – im Gegensatz zu vorliegenden Arbeiten in der Geschichtswissenschaft – noch immer ein weitgehendes Desiderat in der Forschung darstellt. Denn forciert durch die politische Zensur und einen bereits 1933 massiv einsetzenden Prozess der Ausgrenzung und Verfolgung von Jüdinnen und Juden im NS-Deutschland, waren die damaligen Entwicklungen in Literatur, Philosophie und Musik stärker als in anderen Zeiten geprägt durch eine (kritische) Reflexion überkommener künstlerisch-ästhetischer, kultureller und religiöser Traditionen. Insbesondere das Verhältnis zu Traditionen deutscher, jüdischer und europäischer Kulturen wurde für Intellektuelle, SchriftstellerInnen und MusikerInnen jüdischer Herkunft zur „Gretchenfrage“ intellektueller und künstlerisch-ästhetischer Positionsbildungen, deren Erforschung das Kolloquium als seine gemeinsame Aufgabe ansieht. Dessen methodischer Ansatz gründet nicht zuletzt in der Überzeugung, dass selbst in Zeiten der Verfolgung die Geschichte von Juden und Nicht-Juden in Deutschland eine „vielfältige, langfristige, wechselhafte und fragile gemeinsame ‚Beziehungsgeschichte‘“ ist, deren jüdische Akteure „als Träger einer bedeutenden eigenen Kultur und Mitgestalter gemeinsamer deutscher Geschichte erscheinen“ (Joachim Schulz-Hardt (2011, 165), – einer Beziehungsgeschichte, deren viel diskutierte, reale Beschaffenheit sich hier gerade in der Katastrophe erweist. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, im Laufe des Semesters Themen für Qualifizierungsarbeiten auch im weiteren thematischen Rahmen des Lehrstuhls und in persönlicher Betreuung zu entwickeln.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums, mit den konkreten Terminen und vorbereitenden Hinweisen finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle und auf der Kolleg-Website. Um Anmeldung bei Frau D. M. Krüger (mkrueger@europa-uni.de) wird gebeten. Eine Anmeldung im Moodle ist zwingend notwendig.

Leistungsnachweise: CuSo-Studierende: Thesenpapier | MA: Forschungsbericht, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Zwischen Rassenhass und Identitätssuche. Jüdische Literatur und Philosophie im NS-Deutschland

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Formen ästhetischer Welterschließung // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MAL: Forschungsmodul // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2025 Fr, 10:15 - 11:45 Uhr

Das forschungsorientierte Seminar zu jüdischer Literatur und Philosophie im NS-Deutschland, das von Studierenden der EUV und der Goethe-Universität in Frankfurt/Main besucht werden kann, soll die Kenntnisse zum jüdischen kulturellen Leben in einem seit 1933 zunehmend separierten jüdischen Kulturkreis innerhalb NS-Deutschlands erweitern. Der sich in den Jahren 1933-1938/43 in Deutschland durch nationalsozialistische Gesetzgebungen, antisemitische Ausschreitungen und Zensurmaßnahmen nationalsozialistischer Kulturbehörden zunehmend verschärfende äußere Zwang, eine „jüdische Kultur“ zu schaffen, hatte in jenen Jahren seine Kehrseite in einem Vorgang, den Arnold Zweig 1934 im Exil als „Selbstbesinnung auf jüdische Herkunft und jüdische Zukunft“ bezeichnete und der auch innerhalb Deutschlands unter jüdischen Intellektuellen die Suche nach einem positiv formulierten eigenen Selbstverständnis beinhaltete. Das Seminar betrachtet vor diesem Hintergrund die historischen Rahmenbedingungen schriftstellerischer und philosophischer Arbeit nach 1933 im NS-Deutschland. Analysiert werden ausgewählte literarische und philosophische Texte wie daraus erkennbare künstlerisch-ästhetische und intellektuelle Positionsbestimmungen der Zeit, denen zugleich vor dem Hintergrund der kulturellen Debatten im NS-Deutschland dieser Jahre nachgegangen werden soll. Das Seminar kann (fakultativ) als Begleitseminar zum thematisch parallel arbeitenden Kolloquium des Promotionskollegs „Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland“ besucht werden. Es bereitet auf den Abschluss einer MA-Arbeit und/oder auf die Bewerbung um eine Promotion in diesem thematischen Bereich vor.

Literatur: Zur Vorbereitung empfohlen: Wolfgang Benz (Hrsg.): Die Juden in Deutschland 1933-1934. München 1988. Kerstin Schoor: Vom literarischen Zentrum zum literarischen Ghetto. Deutsch-jüdische literarische Kultur in Berlin zwischen 1933 und 1945. Göttingen: Wallstein 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Seminarplan und vorbereitende Hinweise finden Sie ab Mitte Oktober in Moodle. Die Veranstaltung findet am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS), 14195 Berlin, statt. Raum wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat, Thesenpapier oder Essay | 6 ECTS: Seminararbeit (12 S.) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 S.)

Sprache: Deutsch

Speck, S.
Professur für Vergleichende Kultursoziologie

KUL-14494

Queer Theory

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Dieses Lektüreseminar richtet sich an Masterstudierende, die bereits Vorkenntnisse im Bereich der Gender und/oder Queer Studies haben. Im Zentrum der Ansätze von queeren Theorien steht die Macht geschlechtlicher und sexueller Normen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Verhältnisse. Dabei werden auch die komplexen Zusammenhänge von Sexualität, Geschlecht, Rassismus, Klasse und Nation herauszuarbeiten versucht. Das Seminar setzt sich mit klassischen und neueren Schlüsseltexten der anglophonen Queer Studies auseinander und diskutiert u.a. Beiträge von Judith Butler, Eve Kosofsky Sedgwick und José Esteban Muñoz. Die Veranstaltung gibt damit zugleich einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Positionen und beleuchtet zentralen Entwicklungslinien des Feldes.

Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet wird eine aktive Teilnahme und die Lektüre aller Texte, die als Grundlage zur gemeinsamen Diskussion ausgewiesen sind.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat ODER Essay (max. 4 Seiten) im Vorfeld (!) einer Sitzung | 6 ECTS: mündliche Prüfung (gern auch als Tandem) | 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Geschlechtsbezogene Gewalt

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar beschäftigt sich mit einem für die Geschlechterforschung und feministische Theoriebildung zentralen Thema von großer Aktualität. Dabei geht die Veranstaltung erst einmal von einem weiten Verständnis geschlechtsbezogener Gewalt aus, d.h. sie bezieht in die Diskussion sowohl Gewalt gegen Frauen ein, als auch gegen Menschen, die aus der herrschenden institutionalisierten und normativen Ordnung der Geschlechter und Sexualität ausscheren oder herausfallen, d.h. nicht heterosexuell liebende und lebende Menschen, non-binäre und Trans*Personen sowie Gewalt gegen (bestimmte) marginalisierte Männlichkeiten. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die (gesellschafts)theoretische Auseinandersetzung mit diesen Arten von Gewalt als geschlechtskonstitutiv. Teil des Seminars wird auch eine analytische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen und Dimensionen von Gewalt sein sowie die Debatte um enge und weite Gewaltbegriffe. Diskutiert werden soll schließlich auch der Anstieg solcher Formen von Gewalt in derzeit zu beobachtenden Autoritarisierungs- und Faschisierungsprozessen. Die Lehrende möchte allen an der Thematik Interessierten die Teilnahme ermöglichen und bemüht sich um einen sensiblen Umgang und ein Lehrsetting, das (unterschiedliche) Betroffenheiten von Gewalt berücksichtigt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet wird eine aktive Teilnahme und die Lektüre aller Texte, die als Grundlage zur gemeinsamen Diskussion ausgewiesen sind.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat ODER Essay (max. 4 Seiten) im Vorfeld (!) einer Sitzung | 6 ECTS: mündliche Prüfung (gern auch als Tandem) | 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Kolloquium

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 14-täglich, 11:15 - 15:45 Uhr

Teilnahmevoraussetzungen: Das Forschungskolloquium dient der Begleitung und Diskussion von Forschungs- und Abschlussarbeiten (sowohl im Bachelor als auch im Master). Im Rahmen der 14-tägig stattfindenden Lehrveranstaltung werden die Entwicklung einer geeigneten Fragestellung und der Aufbau eines Exposés ebenso adressiert wie methodische Operationalisierungen, forschungsethische und theoretische Fragen. Studierende und Doktorand*innen stellen ihre Projekte bzw. Ideen vor und werden dabei insbesondere ermutigt, auf Fragen und Unsicherheiten einzugehen. Inhalte und Struktur der Veranstaltung werden in der ersten Sitzung gemeinsam geplant, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen zu können.

Sprache: Deutsch

Was tun mit Kleist? Ideenwerkstatt zum Kleistjahr 2027

BA KuWi/BA CuSo: 6 ECTS // MA: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Forschungsmodul // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Forschungsmodul // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Forschungsmodul // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Forschungsmodul // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Forschungsmodul // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Anlässlich des 250. Geburtstags des Schriftstellers Heinrich von Kleist (1777-1811) laufen die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2027. Die Teilnehmer*innen dieses Seminars werden einen Beitrag im Programm der Europa-Universität Viadrina zum Kleistjahr gestalten. Immerhin ist Frankfurt/O. sein Geburtsort – und hier hat er auch studiert. Formal und inhaltlich ist der Beitrag allerdings noch ganz offen. Denn: Was tun mit Kleist? Diese Frage ist Kern und Ausgangspunkt des Seminars. Viele seiner Werke sind so ambivalent und vieldeutig, dass sie in verschiedenen Zeiten von verschiedensten Seiten vereinnahmt wurden. Entsprechend wird es nicht nur um Kleists Stücke und Novellen, sondern auch um deren Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte gehen – von der Wilhelminischen Zeit über den Nationalsozialismus bis in die DDR und die BRD. Die Schwerpunkte (z.B. die Themen früherer Kleistjahre oder Spannungen und Ambivalenzen in den Werken) werden in der Startphase von der Seminargruppe bestimmt. Für die visuelle Umsetzung – z.B. in einer kleinen Ausstellung oder in Kurzfilmen – ist fürs Sommersemester 2026 eine Zusammenarbeit mit einer Seminargruppe aus den Bereichen Medien und Design der Hochschule Macromedia (Leipzig) geplant. Die Teilnehmer*innen in unserer Gruppe sind ermuntert (nicht verpflichtet), in dieser Folgeveranstaltung mitzuarbeiten (siehe Hinweise).

Literatur: Günter Blumberger: Heinrich von Kleist: Biographie, Frankfurt am Main 2011. Gerhard Schulz: Kleist. Eine Biographie, München 2007

Hinweise zur Veranstaltung: Im SoSe 2026, bei der wissenschaftlich-inhaltlichen Begleitung dieser Leipziger Gruppe, erwerben Sie nicht nur Fähigkeiten im Bereich der Wissens- und Wissenschaftskommunikation; von den Leipziger Studierenden und dem dortigen Dozenten lernen Sie auch Denkweisen und Arbeitsmethoden von Designern kennen. In der für viele Berufsfelder relevanten Veranstaltung winken 6 ECTS. Voraussetzung ist aktive und erfolgreiche Teilnahme im Seminar „Was tun mit Kleist?“ im WiSe 2025/26.

Leistungsnachweise: Der Leistungsnachweis ist von der Modulzuordnung abhängig. **Forschungsmodul: 6/9 ECTS** für eine Hausarbeit oder kumulative Essays. **Praxisrelevante Fertigkeiten: 6 ECTS** für Recherche, Auswahl, Bearbeitung und Kommentierung von textuellen Quellen, Bild- und/oder Audiomaterial etc.

Sprache: Deutsch

Biographie als Methode im Bereich Internationale Beziehungen und Außenpolitik

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Biographien werden im Bereich Literaturwissenschaft als wissenschaftliche Arbeit anerkannt, solange sie sich auf Quellen stützen, die zitiert werden, und somit nicht vergleichbar mit literarischem Schreiben im Sinne eines Romans. Über das eigene Leben zu reflektieren ist die Kernarbeit des Bereichs Psychologie. Autobiographien schreiben ist eine geläufige Praxis im Rahmen einer diplomatischen Karriere geworden. Manche Ministerien sammeln auch mündliche Langgespräche zur diplomatischen Laufbahn in ihrem Archiv. Die Technik der (Auto-)biographie wurde zunehmend in den Bereichen Geschichte, Internationale Beziehungen und Außenpolitik verwendet, um Führungspersonlichkeiten zu analysieren und auch daraus zu lernen, besonders im Fall von autokratischen Persönlichkeiten. Zunehmend werden individuelle Lebenswege, wie in den Bereichen Literatur, sozialer Geschichte, Migrationsforschung und IB analysiert, um die Einbettung von individuellen oder Familienschicksalen in größeren regionalen oder Weltereignissen zu verstehen. Biographie als Methode wird heutzutage zunehmend in der Wissenschaft als eklektische Methode verwendet, auch in einem vorbeugenden Sinn der Resilienz, um sich als Individuum oder Gruppe vor Katastrophen wie Klimafragen und Kriegssituationen zu schützen. Das Seminar bietet als Übung an, über die Biographien von Persönlichkeiten, die in Frankfurt (Oder) und in der Region gelebt haben, zu arbeiten und ggf. zu veröffentlichen. **Literatur:** Schörmann Christin (2024), "Biographieforschung", www.socialnet.de, 08.07.2024. <https://www.socialnet.de/lexikon/Biographieforschung>. Kück Svenja (1988), Heimat und Migration: ein transdisziplinärer Ansatz anhand biographischer Interviews mit geflüchteten Menschen in Deutschland, Bielefeld, Transcript. (Bib. Univ. Viadrina) Stadtarchiv Frankfurt / Oder, <https://www.stadtarchiv-ffo.de/>

Leistungsnachweise: Archiv-Recherche, Präsentation, Veröffentlichungsprojekt (Hausarbeit)

Sprache: Deutsch

Valdivia Orozco, P.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-14590

Mestizaje, Transkulturation, Pluriversum: Grundbegriffe lateinamerikanischer Kulturtheorie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen //
MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar führt in zentrale Konzepte der lateinamerikanischen Kulturtheorie ein: die drei Leitbegriffe - Mestizaje, Transkulturation und Pluriversum - geben bereits drei Perspektiven vor: Kulturelle Praktiken, soziale Prozesse und alternative Epistemologien. Diese Begriffe dienen nicht nur dem besseren Verständnis lateinamerikanischer Gesellschaften, sondern formulieren grundlegende Beiträge zur Kritik der kolonialen Moderne insgesamt. Ausgehend von der These, dass diese Theorien nicht allein „über“ Lateinamerika sprechen, sondern von dort aus einen umfassenden Anspruch formulieren, geht das Seminar der Frage nach, wie alternative Genealogien des Wissens und andere Geschichten der Moderne gedacht und erzählt werden können. Im Mittelpunkt stehen dabei theoretische Ansätze, die der kolonialen Gewalt nicht nur nachspüren, sondern sich ihr bewusst entziehen und ihr widersetzen. Das Seminar richtet sich an alle, die sich mit postkolonialer Theorie, dekolonialem Denken und globaler Kulturkritik auseinandersetzen wollen. Die regelmäßige Lektüre und aktive Teilnahme bilden die Grundlage für die gemeinsame Erarbeitung und kritische Diskussion der Texte.

Sprache: Deutsch

Weber, C.
Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-14526

Stadt(geschichte) im deutschen Spielfilm – Vom Kaiserreich bis zur DDR

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Formen ästhetischer Welterschließung // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen //
MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar thematisiert die Darstellung von Urbanität und Stadt im deutschen Spiel- und Dokumentarfilm im 20. Jahrhundert. Damit wird ein Zeitraum in den Blick genommen, der von immensen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Brüchen und Zäsuren geprägt ist. Von den Anfängen des deutschen Films im Kaiserreich bis hin zum geteilten Film in Ost und West wurden diese Brüche im „Stadtfilm“ bearbeitet und begleitet. Neben so genannten Klassikern aus der Weimarer Zeit wie „Die Sinfonie der Großstadt“ oder „Metropolis“ (beide 1927) werden auch unbekannte Filme aus der frühen Bundesrepublik und der DDR besprochen, die zeigen, wie nah und fern sich beide Teile Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg gewesen sind.

Literatur: Hans Helmut Prinzler, Chronik des deutschen Films 1895–1994, Stuttgart und Weimar 1995. Willem Strank, Handbuch Filmgeschichte: Von Den Anfängen Bis Heute, München 2021. Michael Hanisch, Auf Den Spuren Der Filmgeschichte: Berliner Schauplätze, Berlin 1991.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Essays/Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Kolloquium

3 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): GMT: Forschungsmodul // KGMOE: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 30.10.2025 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion laufender Examensarbeiten von Studierenden und Promovenden.

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit + Präsentation

Termine (präsenz): Do 30.10.25, 9:15 - 10:45 Uhr | Mo 12.01.26, 9 - 18 Uhr | Di 13.01.26, 9 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium "Geschichte transkulturell"

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): GMT: Forschungsmodul // KGMOE: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 18:15 - 19:45 Uhr

Dieses Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Geschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Geschichte der Moderne transkulturell“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um relevante Theorien und Methoden in einem breiten thematischen Spektrum zu diskutieren. Leistungen können und sollen auch schon vor der Abschlussphase erbracht werden: mit forschungsbezogenen Essays oder Hausarbeiten, die idealerweise schon zum eigenen Abschluss hinleiten.

Leistungsnachweise: Essays, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Theorien und Methoden transkultureller Studien

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2025 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Einführungsseminar vermittelt die methodischen Fundamente einer transkulturell und transdisziplinär orientierten Geschichtswissenschaft. ‚Kultur‘ wird dabei nicht als homogene und abgrenzbare Einheit, sondern als immer schon durchmischte Konstellation gedacht, die sich in Diskursen und kulturellen Praktiken, in historischen Deutungen und symbolischen Repräsentationen von Wirklichkeit manifestiert. Anhand von theoretischen Grundagentexten und exemplarischen Quellenanalysen führt der Kurs in die Geschichte einer Moderne ein, die sich in der Grenzziehung und Grenzüberschreitung zwischen europäischen und außereuropäischen Kulturen, zwischen kulturellen Formationen und Regionen innerhalb Europas, im Bewusstsein von Zeit und Geschichte sowie zwischen verschiedenen Wissens- und Wissenschaftskulturen konstituiert.

Literatur: Wolfgang Welsch: Was ist eigentlich Transkulturalität?, in: Lucyna Darowska / Thomas Lüttenberg / Claudia Machold (Hg.): Hochschule als transkultureller Raum? Kultur, Bildung und Differenz in der Universität, Bielefeld 2010, S. 39–66; Jürgen Erfurt: Transkulturalität – Prozesse und Perspektiven, Tübingen 2021.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung über Moodle.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Sprache: Deutsch

Kafka und der Kolonialismus

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Formen ästhetischer Welterschließung // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Kaum ein schriftstellerisches Werk hat eine so große Vielfalt an Interpretationen und Deutungsansätzen hervorgebracht wie das von Franz Kafka. Auch aus postkolonialer Perspektive sind Kafkas Texte diskutiert worden. Ausgehend von diesem Rezeptionsstrang wirft das Seminar den Blick zurück und beleuchtet Kafkas Werk im kolonialgeschichtlichen Kontext seiner Zeit. Welche Kolonialdiskurse prägten Kafkas Gegenwart und welche Spuren haben sie in seinen Werken hinterlassen? Neben der Lektüre ausgewählter Kafka-Texte wie "Wunsch, Indianer zu werden" (1913), "Ein Bericht für eine Akademie" (1917) und "In der Strafkolonie" (1919) beschäftigen wir uns im Kurs mit der Geschichte der europäischen Völkerschauen, mit Berichterstattungen über koloniale Expeditionen und mit künstlerischen Primitivismusbewegungen der Jahrhundertwende. Dabei wird auch zu diskutieren sein, welche Rolle Kafkas eigene Position als deutsch-jüdischer Autor in Prag für den Zusammenhang spielt – und welche Deutungskonkurrenzen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Kafka und der Kolonialismus“ prägen.

Literatur: Zur Einführung empfohlen: Alexander Honold: „Berichte von der Menschenschau. Kafka und die Ausstellung des Fremden“. In: Hansjörg Bay/Christof Hamann (Hg.): Odradeks Lachen. Fremdheit bei Kafka. Freiburg 2006, S. 305–324.

Leistungsnachweise: Präsentation / Essay / Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Werberger, A.
Professur für Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen

KUL-14472

Mitteuropäische Ideengeschichte

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Die Ideengeschichte befasst sich mit der Geschichte menschlicher Denkweisen. Dabei betrachtet sie Ideen nicht abstrakt, sondern in ihren jeweiligen biographischen, politischen, historischen oder sozialen Kontexten. Weil in den letzten Jahren eher Akteure und Netzwerke im Zentrum der wissenschaftlichen Forschung standen, wurde das Gebiet der kritischen Lektüre von Ideen oft vernachlässigt. Auch historische Räume wie Mittel- und Osteuropa stellen einen solchen Kontext dar. Im Seminar werden die im 20. Jahrhundert in diesem Raum entstandenen Ideen, die als Reaktion auf Totalitarismus entstanden sind und Menschenrechte und Freiheit neu denken eine besondere Aufmerksamkeit erfahren. Auch die Betonung des Kulturellen stellt ein wichtiger Ansatz dar. Zwangsweise werden zur Kontextualisierung auch Ideen der Unfreiheit und des antidemokratischen Denkens in einigen Sitzungen Berücksichtigung finden. Wir werden uns den Themen nähern, indem wir ausgewählte Gruppen oder Autorinnen und Autoren aus Philosophie, Literatur und Politik aus Polen, Tschechien, Ungarn, Österreich, Ukraine etc. betrachten. Zum Beispiel Tomáš Masaryk, Franz Kafka, Jerzy Stempowski, Czesław Miłosz, Rafał Lemkin, Jan Patočka, Václav Havel, Agnes Heller, Milan Kundera, István Bibó, Drago Jančar, Dubravka Ugrešić, György Konrád etc. Welche dominanten Themen gibt es? Welche Diskurse bilden sich über alle Ländergrenzen hinweg aus? Welche Genres (z.B. Essay und Lyrik) werden wichtig. Leitbegriffe sind: Freiheit, Ideologie, Menschenrechte, Dekolonisierung, Europa, Existentialismus, „kleine Literaturen“ oder Mitteleuropa.

Literatur: Zur methodischen Einführung: Barbara Stollberg-Rillinger (Hg.): Ideengeschichte. Basistexte, Stuttgart 2010.

Leistungsnachweise: Essay (3 ECTS); Hausarbeit (6/9 ECTS); mündliche Prüfung (6 ECTS)

Sprache: Deutsch

Werberger, A.
Professur für Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen

KUL-14531

EUTIM-Forschungskolloquium

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn:

Das Forschungskolloquium steht allen interessierten Literatur- und Kulturwissenschaftler*innen offen. Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie neuere Forschungen zur Literatur- und Kulturtheorie. Alle Examenskandidatinnen erhalten die Gelegenheit ihre Abschlussprojekte vorzustellen. Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem Forschungskolloquium von Alexander Wöll (Universität Potsdam) als Blockveranstaltung an Viadrina, UP oder Forum Transregionale Studien statt. Melden Sie sich bei Interesse gerne direkt beim Sekretariat Werberger (jonczynski@europa.uni.de) an.

Hinweise zur Veranstaltung: Termine für vier ganztägige Veranstaltungen werden nach Absprache mit der Universität Potsdam zeitnah bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Vorstellung des BA- oder MA-Projekts. Für CuSo-Studierende: Thesenpapier für 3 ECTS

Sprache: Deutsch

Utopie, Magie und Weiblichkeit: Irmtraud Morgners literarisches Universum

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte:
Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar widmet sich dem Werk der ostdeutschen Autorin Irmtraud Morgner (1933–1990), einer der originellsten Stimmen der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts. In ihren Romanen *Leben und Abenteuer der Trobadora Beatriz* und *Amanda*. Ein Hexenroman sowie zahlreichen Erzählungen erschafft Morgner ein poetisch-politisches Universum, das Magie, Mythos und weibliche Erfahrung mit utopischem Denken und Gesellschaftskritik verwebt. Ihre Texte zeichnen sich durch eine experimentelle Form, intertextuelle Spielarten und eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit der Rolle von Frauen in Geschichte, Kunst und Gesellschaft aus. Ein besonderer Fokus liegt auf Morgners Umgang mit weiblicher Identität, die sie in Formen wie der Collage, dem Briefroman und dem magischen Realismus entfaltet. In *Amanda* etwa setzt sie die Figur der Hexe als rebellisches Gegenbild zum normierten Frauenbild in der DDR ein und knüpft damit an alte matriachale Mythen ebenso wie an moderne feministische Theorien an. Die Verbindung von Magie und Weiblichkeit wird hier zum subversiven Werkzeug der Selbstermächtigung und Systemkritik. Wir betrachten Morgners Werk auch im Kontext anderer weiblicher Kunstschaffender in der DDR, darunter Autorinnen wie Sarah Kirsch, Christa Wolf oder Brigitte Reimann, mit denen Morgner literarisch, ideell oder freundschaftlich verbunden war. Den theoretischen Rahmen bilden u.a. die Utopietheorie (z. B. Ernst Bloch) und die feministische Literaturtheorie (u. a. Julia Kristeva). Diese Ansätze helfen dabei, Morgners Texte und ihre poetischen Mittel nicht nur als literarische, sondern als politische Intervention zu verstehen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Lektüre der Romane *"Leben und Abenteuer der Trobadora Beatriz"* (1974) und *"Amanda"* (1983) vor Beginn des Seminars wird empfohlen.

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme und Hausarbeit oder Klausur

Sprache: Deutsch

Yuva, A.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-14516

L'idée d'Europe depuis le XVIIIe siècle

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // KGMOE:
Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2025 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Les discours sur l'Europe se déploient aujourd'hui communément dans le double registre de la crise et de l'exceptionnalité, qui semblent à bien des égards être le revers l'un de l'autre. Historiquement, cette exceptionnalité a, depuis le XVIIIe siècle, été pensée comme conjointement politique et philosophique : selon le lieu commun, l'Europe serait la terre de la liberté et de la philosophie, autrement dit de la rationalité. L'objet de ce séminaire est d'étudier comment, depuis le XVIIIe siècle, un concept moderne politique et philosophique d'Europe, qui ne se confond pas avec la Chrétienté, commence donc à apparaître. L'objet de ce séminaire sera de montrer comment, de l'abbé de Saint-Pierre jusqu'à nos jours, cette Europe a été pensée dans les textes philosophiques français et allemands en particulier. On s'interrogera plus précisément sur les critères politiques, commerciaux, culturels qui servent à penser sa délimitation, et la place des Lumières dans la définition de l'Europe et dans son rapport au reste du monde: il s'agira alors de s'interroger sur le rapport entre Europe et Occident et de déconstruire l'idée même de frontières fixes de l'Europe. Au semestre d'hiver, on se concentrera sur le 18ème et le 19ème siècle.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (10–15 Seiten), 9 ECTS: Hausarbeit (etwa 20-25 Seiten)

Sprache: Französisch

Zalewski, P.
Professur für Denkmalkunde

KUL-14566

Lost Places: Geschichte, Theorie, Medien

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller
und transdisziplinärer Perspektive // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2025 Mo, 16 - 17:30 Uhr

Ruinen sind Orte, an welchen man die Vergänglichkeit und Kontingenz früherer Systeme sinnlich erfährt. Die dabei gewonnenen Reflexionen werden nicht selten in die kulturellen Kreisläufe der jeweiligen Gegenwart eingespeist. Spätestens seit der Renaissance befasste man sich mit Hinterlassenschaften des römischen Imperiums. Die archäologischen Entdeckungen im Golf von Neapel befruchteten die ganze Hochkultur des Abendlandes. Unter gänzlich anderen kulturellen, gesellschaftlichen und technologischen Voraussetzungen haben wir es heute wieder mit einer Bewegung zu tun, die Ruinen und Brachen des modernen Zeitalters mit postapokalyptischen Szenarien in Verbindung bringt. Die im gesellschaftlichen Niemandsland befindlichen Sperrzonen werden illegal betreten und die dabei entstandenen Photographien befruchten die Vermarktung und Fetischisierung von postindustriellen Hinterlassenschaften. Die Bilderwelten und ihre Cross-Medialität, Akteure und ihre Motivationen sowie die realen Effekte der Urbex-Bewegung lassen sich aus verschiedenen disziplinären Perspektiven analysieren. Das Seminar wird mit den Fragen nach den Wurzeln der Faszination beginnen, ferner wird der Ruinenkult der vor- und postmodernen Zeit charakterisiert und miteinander verglichen. Die vorläufig gewonnenen Arbeitsthesen werden anschließend bei der Inhaltsanalyse von entsprechenden Internetmedien genutzt. Im kommenden Sommersemester ist die Fortsetzung des Seminars vorgesehen, wobei es schon um konkrete Stätten in Berlin und Brandenburg gehen wird.

Literatur: wird zum Beginn des Seminars vorgelegt

Hinweise zur Veranstaltung: Sprache: Deutsch. Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt

Leistungsnachweise: Präsentation/Diskussion der Lektüre im Seminar und die schriftliche Ausarbeitung

Sprache: Deutsch

Theories and Themes of the Contemporary Heritage Studies

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2025 Di, 12:30 - 14 Uhr

The last thirty years have brought several significant changes into the way the heritage is understood, researched and practiced. On the one hand, according to the development of global tourism, the rise of the great museums and the extension of the world heritage list have introduced the globalization within the heritage sector. The inclusion of non-European cultures has opened some new perspectives (for instance on the immaterial heritage) but made also the understanding and analysing of heritage more complex. Mainly because of the mass tourism and increasing participation, the heritage became a subject to economy and to political representation. All these practices are more and more critically reflected within political, social and cultural studies. For getting an overview of several aspects in this spectrum, we are going to use a particular handbook. It develops through its various sections and chapters an accessible and clearly presented vision of heritage as a cultural process designed for use by students, advance scholars and practitioners alike. The participants of the seminary will be supplied with a core text and obliged to find out some appropriate cases on their own. The both should serve as a material for a presentation and discussion during the seminary and as a basis for the final essay.

Literatur: Emma Waterton, Steve Watson (Eds.), The Palgrave Handbook of Contemporary Heritage Research. Basingstoke 2015

Hinweise zur Veranstaltung: Sprache: Englisch

Leistungsnachweise: Präsentation/Diskussion der Lektüre im Seminar und die schriftliche Ausarbeitung

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium für Kulturerbestudien

3 ECTS

Forschungskolloquium (Online-Veranstaltung): GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2025 Mo, 9:30 - 15:30 Uhr

Das Kolloquium bezieht sich auf alle Themen, die mit dem materiellen Kulturerbe, dessen Erforschung, Erhaltung, und Vermittlung zusammenhängen. Es handelt sich um ein Angebot für alle Studierende, die an der Professur für Denkmalkunde eine Qualifikationsarbeit verfassen oder erst dabei sind, dies zu überlegen. In dem letzten Fall können die Machbarkeit, die passenden Theorien und Methoden sowie die relevante Fachliteratur im Voraus ausgelotet werden. Während des Kolloquiums stellen die Teilnehmer*innen ihre Themen, aber auch offene Fragen und methodische Probleme in Form eines Referats vor. Anschließend folgt eine Diskussion.

Teilnahmevoraussetzungen: Zur Teilnahme werden bevorzugt Personen zugelassen, die ihre Forschungsarbeiten am Lehrstuhl für Denkmalkunde durchführen. Das Angebot gilt allerdings auch für Studierende aller Masterstudiengänge der EUV. Gleichwohl wird darum gebeten, die Auswahl des Themas mit dem Lehrstuhlinhaber im Voraus abzusprechen. Für Studierende der konsekutiven Masterstudiengänge besteht die Möglichkeit, 3 ECTS zu erwerben.

Hinweise zur Veranstaltung: digital über Zoom. Sprache: Deutsch, Englisch (je nach Bedarf)

Termine (online): Mo 03.11.25, 9:30 - 15:30 Uhr | Mo 01.12.25, 9:30 - 15:30 Uhr | Mo 05.01.26, 9:30 - 15:30 Uhr | Mo 02.02.26, 9:30 - 15:30 Uhr

Sprache: Deutsch
